

L

G

Geschäftsbericht 2023

A

Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

G

L

A

Vorwörter	6
Finanzdaten	12
Regionen	20
Tätigkeitsberichte	32
Aus den NÖ Kliniken und Pflegezentren	66
Kennzahlen Medizin & Pflege	70
Karriere & Ausbildung	82
Abkürzungsverzeichnis	86
KarriereCenter	90

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verlagsort: NÖ Landesgesundheitsagentur, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten

Fotos: NÖ Landesgesundheitsagentur

Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung der Inhalte dieses Werkes können wir Druckfehler, Schreibfehler oder inhaltliche Änderungen nicht ausschließen und dafür keine Haftung übernehmen.

© Alle Rechte vorbehalten, dies gilt auch für die Übernahme, vollständige oder auszugsweise Weiter- oder Wiedergabe von Bildern und Inhalten gemäß § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz.

Erscheinungsdatum: Mai 2024 · P.b.b. Erscheinungsort St. Pölten · Verlagspostamt: 3100 St. Pölten



Die NÖ Kliniken und Pflegezentren stehen für die bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung und Betreuung der Menschen in Niederösterreich. Unsere 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten mit ihrer Expertise, ihrem Einsatz und persönlichem Engagement, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Patientinnen und Patienten genau die Behandlung und Betreuung erhalten, die sie benötigen – abgestimmt auf ihre individuellen Bedürfnisse. Unsere Aufgabe ist es, die Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, die sie für ihre tägliche Arbeit benötigen, und uns dabei den Herausforderungen der Zeit zu stellen. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels beschäftigen wir uns intensiv damit, diese Antworten zu geben, und haben zu Beginn des Jahres den Startschuss für die Erarbeitung eines Gesundheitspaktes gegeben. Inhalt dieses Prozesses ist die zukunftsfitte Ausrichtung unserer gesamten Gesundheitslandschaft. Ziel ist es, uns den Herausforderungen im Gesundheitsbereich zu stellen und Lösungen zu finden, wie wir unser medizinisches und pflegerisches Angebot für die nächsten Jahre bestmöglich adaptieren können. Gleichzeitig müssen wir aber auch auf bewährte Tugenden vertrauen und gerade im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen dafür Sorge tragen, dass wir auch in Zukunft ausreichend Personal für unsere Kliniken und Pflegezentren finden. Dazu gehört unser Ausbildungsangebot, das regional angepasst ist, um möglichst vielen Interessierten den Zugang so einfach wie möglich zu machen. Dazu gehört aber auch, dass wir unsere Stärken als Gesundheitsverbund ausspielen und zeigen, wie so wir in Niederösterreich mit der Zusammenführung von Kliniken und Pflegeeinrichtungen unter einem Dach europaweiter Vorreiter sind.

Das niederösterreichische Gesundheitswesen bietet Karrieremöglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen. Von der Lehre über Berufe im administrativen Bereich, in Pflege und Medizin oder im therapeutischen Bereich. Zahlreiche Ange-

bote, wie die bezahlte Mittagspause, Kinderzuschuss und Betriebskindergärten sowie flexible Arbeitszeiten, machen unsere Kliniken und Pflegezentren im gesamten Bundesland zu attraktiven Arbeitgebern.

Wir müssen uns den zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitsbereich stellen. Nicht alle davon werden wir lösen können. Wir sind aber davon überzeugt, dass wir unser Bestes geben müssen, um die bestmögliche Versorgung sicherzustellen.

Das tun wir genauso, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag für Tag. Deshalb gilt unser Dank an dieser Stelle all jenen, die jeden einzelnen Tag für jede und jeden von uns im Einsatz sind und ohne die unser Gesundheitssystem nicht zu einem der besten weltweit gehören würde. Danke für Ihren Einsatz, Ihr Engagement und Ihre Ehrlichkeit, wenn es darum geht, die Dinge beim Namen zu nennen und mit uns gemeinsam daran zu arbeiten, unsere Gesundheitslandschaft in Niederösterreich zukunftsfit zu machen.



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Ludwig Schleritzko
Landesrat

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin



Wir sind uns als Gesundheitsdienstleister mit Standorten in ganz Niederösterreich unserer Verantwortung für die Menschen in Niederösterreich bewusst. Unsere 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kliniken und Pflegezentren stellen eine qualitativ hochwertige Versorgung und Betreuung auf aktuellstem Stand sicher. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass wir die Rahmenbedingungen schaffen, die es möglich machen, dies auch weiterhin allen Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohnern anzubieten.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet die NÖ Landesgesundheitsagentur Jobs in den unterschiedlichsten Berufen. Ob in der Pflege, der Medizin, der Technik, im therapeutischen oder administrativen Bereich – die Karrierechancen und Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung und Weiterentwicklung sind vielfältig: Wer als junger Mensch die Herausforderung einer Notaufnahme sucht, sich ein paar Jahr später aber gerne der medizinischen Versorgung von Babys widmen möchte und wieder einige Jahre später vielleicht in der Betreuung von älteren Menschen seine Erfüllung findet, der kann das alles unter einem gemeinsamen Dach erleben.

An den Schulstandorten für Pflegeberufe in der NÖ Landesgesundheitsagentur stehen die Pflegeassistentenberufe, also die Pflegefachassistenz und die Pflegeassistentin, im Mittelpunkt der Ausbildung. In nur einem Jahr können Sie als Pflegeassistentin oder Pflegeassistent und in nur zwei Jahren als Pflegefachassistentin oder Pflegefachassistent Ihre berufliche Laufbahn starten. Die Diplompflegeausbildung steht als Bachelor-Studium an den drei Fachhochschulen Krems,



St. Pölten und Wiener Neustadt zur Verfügung. Außerdem wurde diese Ausbildung dezentraler und wohnortnaher gestaltet. Kooperationspartner sind die IMC FH Krems sowie die FH St. Pölten. Die FHs bieten nun an den Gesundheits- und Krankenpflegesschulen dezentrale Lehrgänge an. Ausbildungsmöglichkeiten gibt es bereits an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege in Mistelbach und am Bildungscampus Mostviertel. Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Horn folgt im Jahr 2024.

Lehrlinge erhalten eine individuelle Ausbildung abgestimmt auf die Bedürfnisse, um den Start ins Berufsleben in Niederösterreichs Kliniken und Pflegezentren optimal zu begleiten: vom Beruf Köchin/Koch bis zur Verwaltungsassistentin, von der Elektrotechnik bis zur Informationstechnologie.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden einzelnen Tag mit ihrer Expertise und ihrem Engagement für die Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohnern im Einsatz sind.

Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler
Vorstand NÖ LGA

DI Alfred Zens, MBA
Vorstand NÖ LGA

Dr. Markus Klammer
Direktor Medizin und Pflege



Aufgabe des Beirates war es auch im Jahr 2023, die NÖ Landesgesundheitsagentur in Angelegenheiten organisatorischer Veränderungen oder der Zusammenarbeit und der Nutzung von Synergien zwischen den Gesundheitseinrichtungen zu beraten. Beschäftigt haben wir uns dabei unter anderem mit zukunftsweisenden Projekten, wie der Telemedizin, dem Videodolmetsch oder auch der Blackout-Vorsorge und der Gesundheitsvorsorge für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ich bedanke mich beim Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur für die Offenheit und Diskussionsbereitschaft und bei den Mitgliedern des Beirats für den gemeinsamen Einsatz zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Kliniken und Pflegezentren. Meine Wertschätzung und mein Respekt gelten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Fachexpertise, mit Respekt und Umsichtigkeit die beste Betreuung und Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie Patientinnen und Patienten garantieren.

Gemeinsam werden wir an den zukünftigen Herausforderungen arbeiten und beratend unseren Beitrag zur Gewährleistung einer zeitgerechten Gesundheitsversorgung der niederösterreichischen Bevölkerung leisten.

Dr. Gerald Bachinger
Vorsitzender des Beirats



Durch den engen Austausch mit dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur und einer konstruktiven wertschätzenden Zusammenarbeit konnten wir im Aufsichtsrat auch im Jahr 2023 unsere Aufgaben erfolgreich umsetzen. Wir haben uns dabei mit den Themen des Krisen- und Katastrophenmanagements, der Personalbewirtschaftung und der Digitalisierung befasst, die uns auch weiterhin in unserer täglichen Arbeit begleiten werden.

Durch den Besuch im Universitätsklinikum St. Pölten haben wir einen noch besseren Einblick in den Klinikalltag erhalten. Hier durften wir uns von der unermüdlichen Arbeit im Sinne der besten Versorgung der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher überzeugen. An dieser Stelle gilt mein großer Dank allen 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den Pflegezentren und Kliniken im ganzen Bundesland jeden einzelnen Tag dafür im Einsatz sind, um die ihnen anvertrauten Menschen individuell und umfassend zu versorgen und zu betreuen. Als Aufsichtsrat werden wir weiterhin unseren Beitrag leisten, damit sie genau die Rahmenbedingungen vorfinden, die sie für ihre tägliche Arbeit benötigen.

Einen starken Fokus werden wir gemeinsam auch in Zukunft auf die Sicherstellung der zeitgemäßen, bedarfsgerechten Versorgung durch die NÖ Kliniken und Pflegezentren und die Positionierung des Unternehmens als attraktiven Arbeitgeber legen.

Mag.ª PHDr.ª Susanne Höllinger
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Finanzdaten

Allgemeine Erläuterungen zu den Finanzen

In Bezug auf eine optimale und bestimmungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel ist es das Ziel der NÖ Landesgesundheitsagentur (LGA), die Leistbarkeit der Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung sicherzustellen. Im Rahmen einer umfassenden Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung sollen die finanziellen Mittel effizient, umsichtig und nachhaltig verwendet werden.

Eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen der NÖ LGA stellt neben dem in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LFV) verankerten Finanzbedarf das bereinigte Betriebsergebnis dar. Dies wird durch eine Gegenüberstellung der Betriebsausgaben und Betriebseinnahmen ermittelt und um Nutzungs- und Verrechnungsentgelte des Landes Niederösterreich bereinigt.

Im Jahr 2023 ist die Ergebnisentwicklung in den Kliniken und Pflegezentren weiterhin von den Folgen der Corona-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen in Form hoher Inflation (v. a. Energie) und Lieferengpässen sowie der Verknappung am Arbeitsmarkt beeinflusst. Details dazu sind in den nachfolgenden Erläuterungen ersichtlich.

Betriebseinnahmen

Die Betriebseinnahmen gliedern sich in NÖGUS-Erträge, Eigene Erträge sowie Erträge aus Pflege und Betreuung.

In den NÖGUS-Erträgen sind zum einen Erträge aus dem LKF-Finanzierungssystem des NÖGUS, wie z. B. Erträge für LDF- bzw. Ambulanzpunkte oder die Schulförderung für (Psychiatrische) Krankenpflegeschulen, und zum anderen diverse Sonderfinanzierungen, z. B. für Palliativ-Konsiliarteams, enthalten.

Die Eigenen Erträge umfassen neben Beihilfen und Betriebszuschüssen (z. B. für Pen-

sionen, Altersteilzeit, Mobilienleasing) auch Drittumsätze, wie z. B. Küchen- und Mieteinnahmen, Erlöse aus Privatkrankenversicherungen sowie Refundierungen seitens des Landes Niederösterreich bzw. des Bundes (z. B. EEZG-Pflegebonus, Heizkostenzuschüsse für das Jahr 2022).

Die Erträge aus Pflege und Betreuung werden ausschließlich in den Pflegezentren erzielt und beinhalten einerseits die Grundtarife und andererseits Pflegezuschläge für unterschiedliche Pflegeklassen der Langzeitpflege sowie spezielle Betreuungsformen wie Schwerstpflege und Hospiz. Hinzu kommen Zuschläge für Einzelzimmer und Einnahmen durch Tagespflege.

In allen Einnahmen-Bereichen spiegeln sich 2023 die Auswirkungen des Fachkräftemangels v. a. in Form eines weiterhin verminderten Leistungsgeschehens (z. B. Bettensperren und reduzierte Auslastung in den Pflegezentren) wider.

Kennzahlentabelle Betriebseinnahmen

	RA 2022	RA 2023
+ NÖGUS-Erträge	- 1.975.168.764	- 2.116.097.778
+ Eigene Erträge	- 461.157.997	- 481.425.636
+ Erträge aus Pflege und Betreuung	- 295.805.127	- 325.848.981
- Summe Erträge	- 2.732.131.888	- 2.923.372.395

Betriebsausgaben

Im Bereich der Betriebsausgaben wird zwischen Personalaufwendungen, Aufwendungen für medizinisches Material und Fremdleistungen, Sonstigem Sachaufwand, Nutzungs- und Verrechnungsentgelten sowie Anlagen unterschieden.

Der Personalaufwand umfasst neben mengenabhängigen Personalkosten u. a. auch Kosten für Pensionen, Abfertigungen, Dienstjubiläen und Prämien. Der höhere tatsächliche Gehaltsabschluss, der höhere Personalaufbau und die Auszahlung des EEZG-Pflegebonus bedingen eine Aufwandserhöhung.

In den Aufwendungen für medizinisches Material und Fremdleistungen sind v. a. Kosten für pharmazeutische Spezialitäten (z. B. für onkologische Therapien), Implantate und Behandlungsbedarf enthalten. Insbesondere in diesem Bereich zeichnen sich immer noch die Auswirkungen der Corona-Pandemie durch diverse medizinische Aufholbedarfe (z. B. Implantate) ab. Hinzu kommt ein höherer Anteil an medizinischen Fremdleistungen und Fremdpersonal zum Ausgleich erhöhter Fehlzeiten und der personellen Unterbesetzung in spezifischen Bereichen. Ein erhöhter Investitionskostenzuschlag wie auch der Inflation geschuldete Mehrkosten im Bereich der Lebensmittel bedingen weitere Überschreitungen.

Der Sonstige Sachaufwand beinhaltet u. a. Instandhaltungen und Wartungen, IT-Kosten sowie einen vergleichsweise hohen Anteil an Energiekosten aufgrund der Inflation und der allgemeinen Situation am Energiemarkt. Seit dem Jahr 2021 erfolgt die Verrechnung eines Nutzungsentgeltes für die im Eigentum des Landes Niederösterreich stehenden und von der NÖ LGA genutzten Immobilien. Darüber hinaus werden auch Verrechnungsentgelte für Services des Amtes der NÖ Landesregierung gesondert dargestellt.

Im Bereich der Anlagen sind vor allem Investitionen für medizinische Geräte, Instrumente und Einrichtungen enthalten. Größere Anschaffungen im Jahr 2023 waren beispielsweise diverse medizinische Geräte für das Haus D im UK St. Pölten, eine

Angiographieanlage im LK Wiener Neustadt, je ein Computertomograph im LK Holabrunn und im LK Mödling sowie die Erneuerung von Netzwerkkomponenten an ausgewählten Standorten.

Kennzahlentabelle Betriebsausgaben

	RA 2022	RA 2023
Personal	1.781.957.613	1.941.230.858
+ Ärztinnen und Ärzte	451.311.168	494.725.385
+ Pflege	788.874.411	856.218.974
+ Sonstiges med. Personal	154.256.158	167.085.121
+ Nicht med. Personal	285.402.975	311.707.598
+ Sonstige Personalkosten	102.112.901	111.493.780
Med. Material und Fremdleistungen	436.569.064	477.430.537
+ Verbrauch med./pfleg. Güter	369.622.550	400.201.710
+ Med./pfleg. Fremdleistungen	53.729.149	62.195.567
+ Sonst. med. Material und Fremdleist.	13.217.366	15.033.260

Sonstiger Sachaufwand	645.002.728	728.563.631
+ Instandhaltung	78.564.848	82.824.835
+ Reinigung-Fremdleistungen	51.321.719	56.804.367
+ Wäsche-Fremdleistungen	22.560.572	25.394.678
+ Energie und Wasser	56.743.675	89.870.448
+ Übriger Sonstiger Sachaufwand	435.811.914	473.669.303
Nutzungs- und Verrechnungsentgelte	109.743.473	113.967.612
+ Nutzungsentgelte für Immobilien	108.443.894	112.678.395
+ Verrechnungsentgelte Services Land Niederösterreich	1.299.579	1.289.217
Anlagen	45.245.432	47.718.687
+ Summe Aufwände	3.018.518.311	3.308.911.325

Betriebsergebnis	286.386.423	385.538.930
- Nutzungsentgelte für Immobilien	- 108.443.894	- 112.678.395
- Verrechnungsentgelte Services Land Niederösterreich	- 1.299.579	- 1.289.217
Bereinigtes Betriebsergebnis	176.642.950	271.571.318

MOSTVIERTEL

Landeskliniken

Amstetten	+43 7472 9004 - 0	office@amstetten.lknoe.at
Mauer	+43 7475 9004 - 0	office@mauer.lknoe.at
Melk	+43 2752 9004 - 0	office@melk.lknoe.at
Scheibbs	+43 7482 9004 - 0	office@scheibbs.lknoe.at
Waidhofen/Ybbs	+43 7442 9004 - 0	office@waidhofen-ybbs.lknoe.at

Pflege- und Betreuungszentren

Amstetten	+43 7472 62 103	pbz.amstetten@noe-lga.at
Mank	+43 2755 2287	pbz.mank@noe-lga.at
Mauer	+43 7475 9000	pbz.mauer@noe-lga.at
Melk	+43 2752 52 680	pbz.melk@noe-lga.at
Scheibbs	+43 7482 42 325	pbz.scheibbs@noe-lga.at
St. Peter/Au	+43 7477 42 102	pbz.stpeter@noe-lga.at
Waidhofen/Ybbs	+43 7442 55 227	pbz.waidhofenybbs@noe-lga.at
Wallsee	+43 7433 2241	pbz.wallsee@noe-lga.at
Ybbs/Donau	+43 7412 52 440	pbz.ybbs@noe-lga.at

Pflege- und Förderzentrum

Waidhofen/Ybbs	+43 7442 - 55 511	pfz.waidhofenybbs@noe-lga.at
----------------	-------------------	------------------------------

Bildungscampus Mostviertel

Standort Mauer	+43 7475 9004 17 002	pflegeschulen.noe-lga.at
----------------	----------------------	--------------------------

- Universitäts-/Landeskliniken
- Klinikum mit Schulstandort
- Pflege- und Betreuungszentren
- Pflege- und Förderzentrum
- Bildungscampus



REGION MITTE

Landes- und Universitätskliniken

Klosterneuburg	+43 2243 9004 - 0	office@klosterneuburg.lknoe.at
Krems	+43 2732 9004 - 0	office@krems.lknoe.at
Lilienfeld	+43 2762 9004 - 0	office@lilienfeld.lknoe.at
St. Pölten	+43 2742 9004 - 0	office@stpoelten.lknoe.at
Tulln	+43 2272 9004 - 0	office@tulln.lknoe.at

Pflege- und Betreuungszentren

Hainfeld	+43 2764 7553	pbz.hainfeld@noe-lga.at
Herzogenburg	+43 2782 83 360	pbz.herzogenburg@noe-lga.at
Klosterneuburg	+43 2243 22 770	pbz.klosterneuburg@noe-lga.at
Mautern	+43 2732 82 902	pbz.mautern@noe-lga.at
St. Pölten	+43 2742 22 666	pbz.stpoelten@noe-lga.at
Tulln	+43 2272 65 000	pbz.tulln@noe-lga.at
Türnitz	+43 2769 8290	pbz.tuernitz@noe-lga.at
Wilhelmsburg	+43 2746 6033	pbz.wilhelmsburg@noe-lga.at



THERMENREGION

Landeskliniken

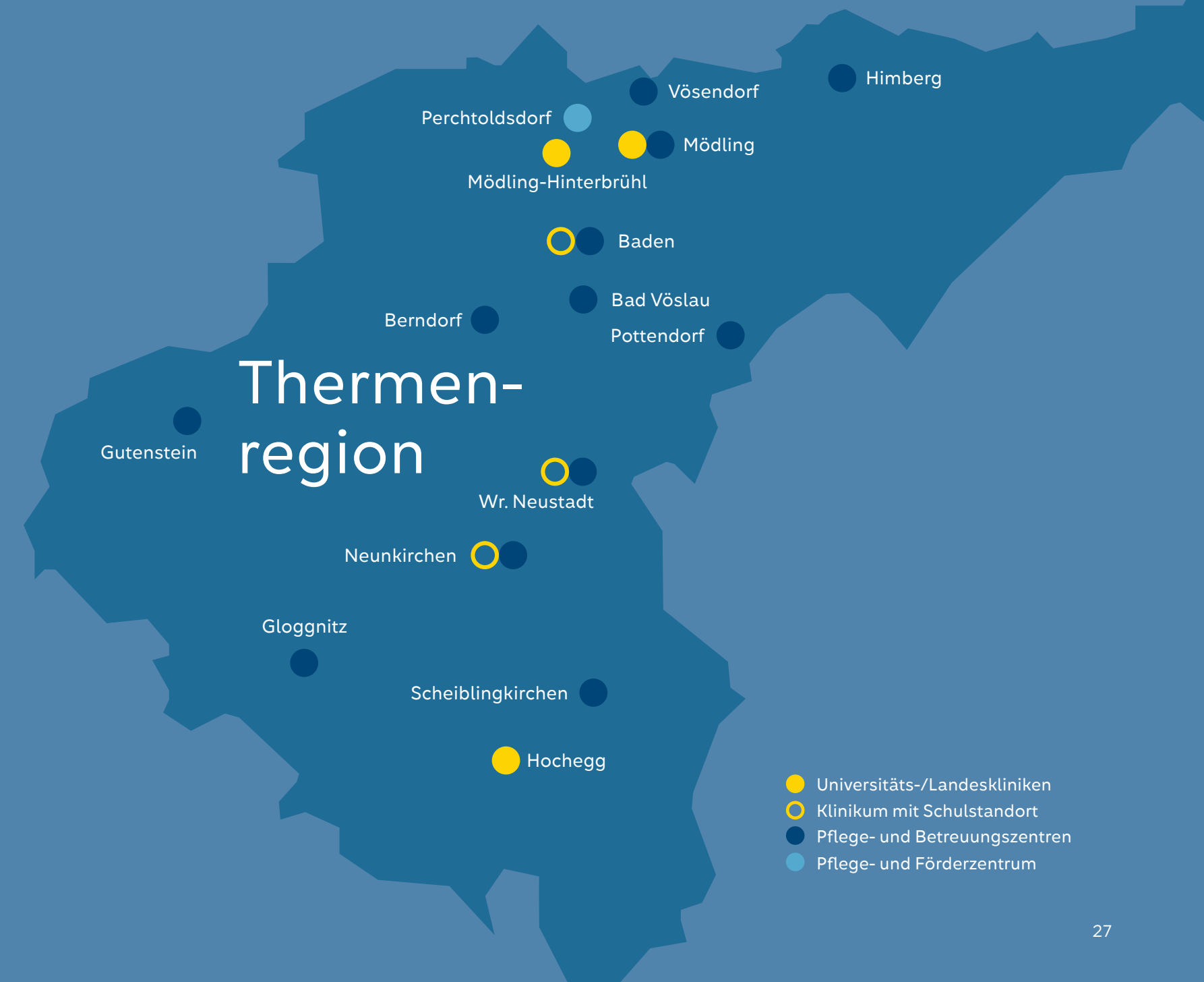
Baden	+43 2252 9004 - 0	office@baden.lknoe.at
Hohegg	+43 2644 6300 - 0	office@hohegg.lknoe.at
Mödling	+43 2236 9004 - 0	office@moedling.lknoe.at
Hinterbrühl	+43 2236 9004 - 12 501	office@moedling.lknoe.at
Neunkirchen	+43 2635 9004 - 0	office@neunkirchen.lknoe.at
Wiener Neustadt	+43 2622 9004 - 0	office@wienerneustadt.lknoe.at

Pflege- und Betreuungszentren

Baden	+43 2252 84 801	pbz.baden@noe-lga.at
Bad-Vöslau	+43 2252 75 391	pbz.badvoeslau@noe-lga.at
Berndorf	+43 2672 88 590	pbz.berndorf@noe-lga.at
Gloggnitz	+43 2662 42 303	pbz.gloggnitz@noe-lga.at
Gutenstein	+43 2634 7273	pbz.gutenstein@noe-lga.at
Himberg	+43 2235 86 288	pbz.himberg@noe-lga.at
Mödling	+43 2236 24 334	pbz.moedling@noe-lga.at
Neunkirchen	+43 2635 71 660	pbz.neunkirchen@noe-lga.at
Pottendorf	+43 2623 75 215	pbz.pottendorf@noe-lga.at
Scheiblingkirchen	+43 2629 2381	pbz.scheiblingkirchen@noe-lga.at
Vösendorf	+43 1 6991 840 747 103	pbz.voesendorf@noe-lga.at
Wiener Neustadt	+43 2622 27 895	pbz.wrneustadt@noe-lga.at

Pflege- und Förderzentrum

Perchtoldsdorf	+43 1 8690 127	pfz.perchtoldsdorf@noe-lga.at
----------------	----------------	-------------------------------



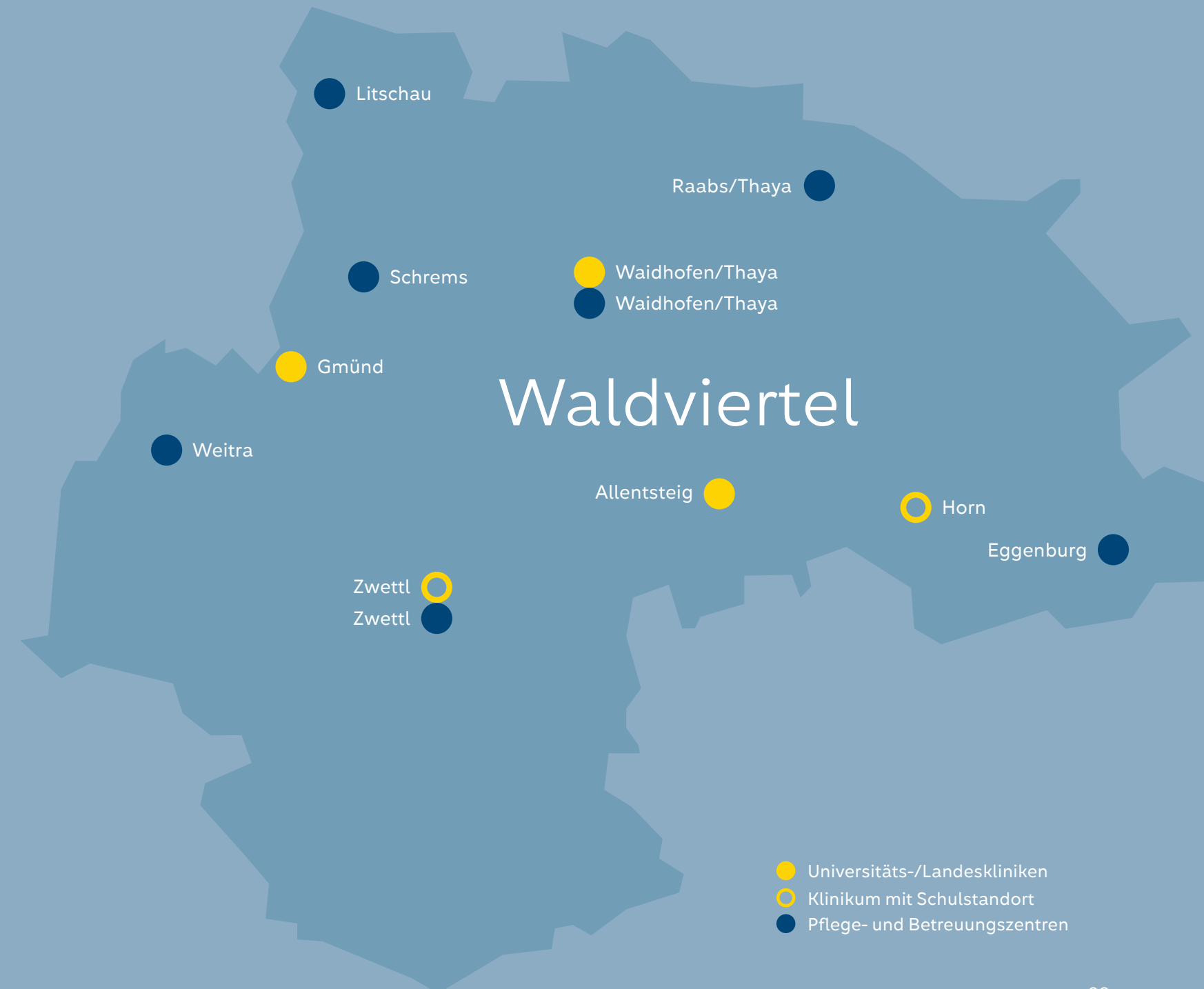
WALDVIERTEL

Landeskliniken

Allentsteig	+43 2824 2235 - 0	office@allentsteig.lknoe.at
Gmünd	+43 2852 9004 - 0	office@gmuend.lknoe.at
Horn	+43 2982 9004 - 0	office@horn.lknoe.at
Waidhofen/Thaya	+43 2842 9004 - 0	office@waidhofen-thaya.lknoe.at
Zwettl	+43 2822 9004 - 0	office@zwettl.lknoe.at

Pflege- und Betreuungszentren

Eggenburg	+43 2984 4174	pbz.eggenburg@noe-lga.at
Litschau	+43 2865 21 275	pbz.litschau@noe-lga.at
Raabs/Thaya	+43 2846 7293	pbz.raabs@noe-lga.at
Schrems	+43 2853 77 225	pbz.schrems@noe-lga.at
Waidhofen/Thaya	+43 2842 52 421	pbz.waidhofenthaya@noe-lga.at
Weitra	+43 2856 2275	pbz.weitra@noe-lga.at
Zwettl	+43 2822 51 565	pbz.zwettl@noe-lga.a



WEINVIERTEL

Landeskliniken

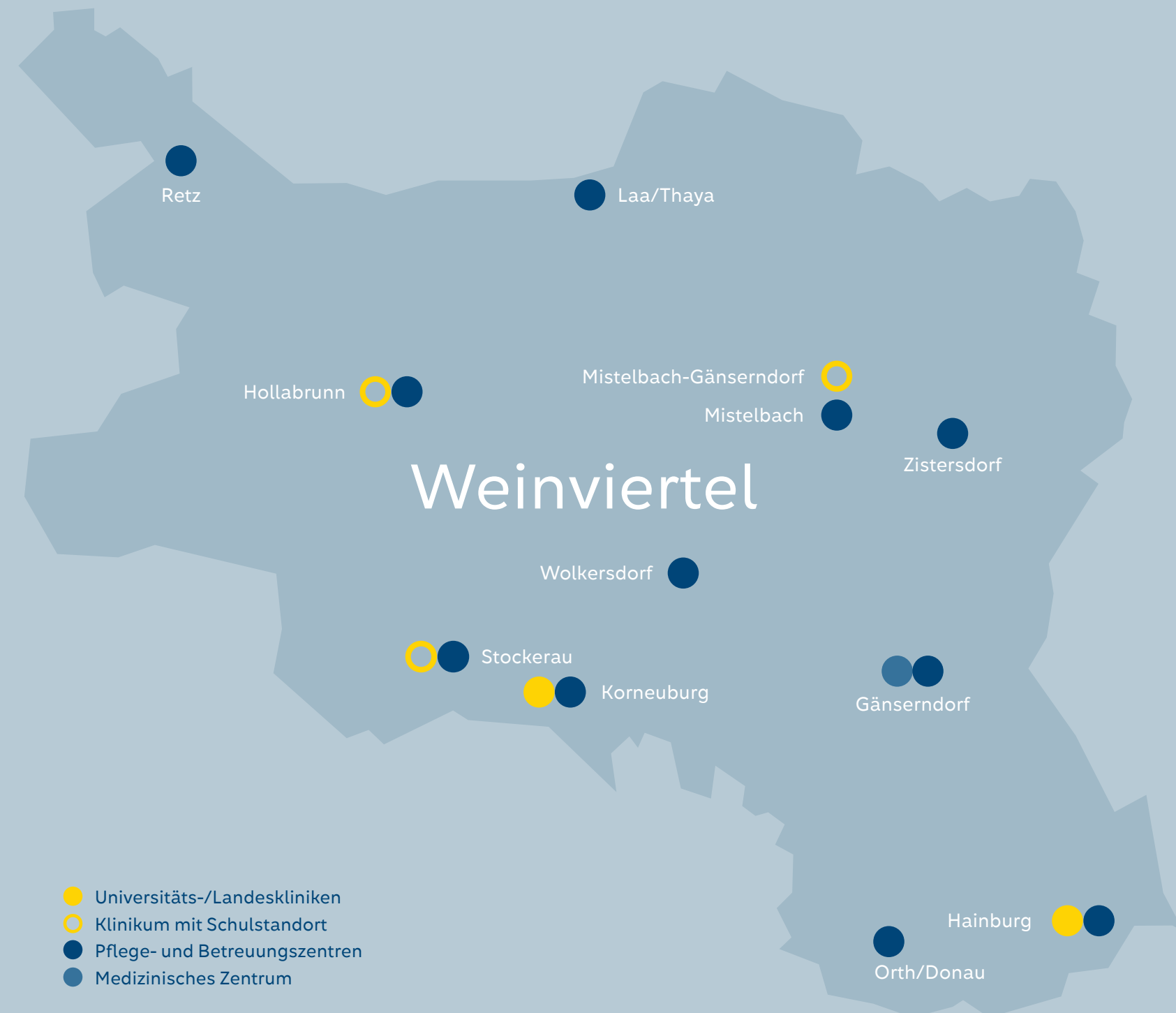
Hainburg	+43 2165 9004 - 0	office@hainburg.lknoe.at
Hollabrunn	+43 2952 9004 - 0	office@hollabrunn.lknoe.at
Korneuburg	+43 2262 9004 - 0	office@korneuburg.lknoe.at
Mistelbach-Gänserndorf	+43 2572 9004 - 0	office@mistelbach.lknoe.at
Stockerau	+43 2266 9004 - 0	office@stockerau.lknoe.at

Medizinisches Zentrum Gänserndorf

MZ Gänserndorf	+43 2282 9004 - 0	mzg.leitstelle@mistelbach.lknoe.at
----------------	-------------------	------------------------------------

Pflege- und Betreuungszentren

Gänserndorf	+43 2282 2595	pbz.gaenserndorf@noe-lga.at
Hainburg	+43 2165 65 656	pbz.hainburg@noe-lga.at
Hollabrunn	+43 2952 2375	pbz.hollabrunn@noe-lga.at
Korneuburg	+43 2262 72 915	pbz.korneuburg@noe-lga.at
Laa/Thaya	+43 2522 2228	pbz.laa@noe-lga.at
Mistelbach	+43 2572 2402	pbz.mistelbach@noe-lga.at
Orth/Donau	+43 2212 3140	pbz.orth@noe-lga.at
Retz	+43 2942 2248	pbz.retz@noe-lga.at
Stockerau	+43 2266 63 945	pbz.stockerau@noe-lga.at
Wolkersdorf	+43 2245 2322	pbz.wolkersdorf@noe-lga.at
Zistersdorf	+43 2532 2205	pbz.zistersdorf@noe-lga.at



Vorstandsbüro & Prävention

In der Abteilung Vorstandsbüro & Prävention (VoBü) fließen die für die Gesamtsteuerung der NÖ Landesgesundheitsagentur (NÖ LGA) relevanten strategischen und operativen Informationen zusammen. Diese Informationen werden zur strategischen Entscheidungsfindung des Vorstandes in den jeweiligen Bereichen der Abteilung analysiert und erforderlichenfalls ergänzend in Abstimmung mit den Facheinheiten von der Abteilung VoBü aufbereitet. Zusätzlich werden der Vorstand sowie die Gremien Aufsichtsrat und Beirat von der Abteilung umfassend serviert. Zusätzlich sind hier noch die Assistenz, das Sekretariat und die Chauffeure des Vorstandes, die Servicestelle für den Aufsichtsrat/Beirat, der Bereich Steuerung und Entwicklung Strategie, das Risikomanagement und das Informationsmanagement mit der Kanzlei verortet.

Informationsmanagement

Im Rahmen des Informationsmanagements wird gewährleistet, dass alle Ebenen und Organisationen zeitgerecht, transparent und nachvollziehbar über die notwendigen Informationen verfügen, um ihre Aufgaben angemessen erfüllen zu können. Zur kontinuierlichen Verbesserung der Informationsstrukturen und -flüsse führt das Department Informationsmanagement der NÖ Landesgesundheitsagentur derzeit zwei Hauptprojekte durch:

→ Das elektronische Aktensystem iPEG wird in der NÖ LGA eingeführt, um eine durchgängige digitale Unterstützung in allen Prozessschritten vom Eingang bis zur Archivierung von Dokumenten zu bieten. Durch den iPEG sollen die strukturierte Erledigung und Nachvollziehbarkeit von Geschäftsfällen unterstützt, vereinfacht und erleichtert werden. Insbesondere wird der Vorteil bei standortübergreifenden Workflows sichtbar. Gemeinsam mit der Systemfirma Rubicon wurden die ersten Schritte gesetzt, um das Go Live für 2024 voranzubringen.

→ Durch die Einführung des NÖ LGA-Dokumentenlenkungssystems LVIS von Nexus Curator wird eine geordnete Verwaltung und Steuerung sämtlicher Dokumente sichergestellt. Insbesondere fokussiert die Dokumentenlenkung auf eine gezielte standort- und bereichsbezogene Informationsverteilung. Dabei werden fehlerhafte Informationen und Missverständnisse vermieden, gesetzliche Anforderungen und branchenspezifische Standards eingehalten. Die zur Verfügung gestellten Informationen sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer in der aktuell gültigen Version auffindbar. Das Landeskrankenhaus Neunkirchen hat im Oktober 2023 die Arbeiten als Pilotierungsstandort übernommen.

Steuerung und Entwicklung Strategie

Anfang des Jahres wurde die Zielelandkarte 2023 bis 2028 kommuniziert und die Umsetzung der Meilensteine 2023 zweimal im laufenden Jahr abgefragt und die Ergebnisse im Rahmen des Zielemonitorings ausgewertet. Im Sinne einer lernenden Organisation wurde der Strategieentwicklungsprozess zur Erstellung der neuen Zielelandkarte 2024 bis 2029 betreut und weiterentwickelt. Im Rahmen des BSC-Jahreszyklus wurden die Parameter und Sollwerte der BSC 2023 adaptiert, die Inhalte zu den strategischen Messgrößen wurden quartalsweise erhoben und im laufenden, unterjährigen Berichtswesen abgebildet. Ende des Jahres wurden die BSC-Parameter für das Jahr 2024 analysiert und überarbeitet. Im Zuge des Aufgabengebietes Nachhaltigkeit wurden erste Erhebungen und Abstimmungen zu bereits bestehenden Maßnahmen in der NÖ LGA durchgeführt und die Zielsetzung zur Einführung eines unternehmensweiten Nachhaltigkeitsmanagements wurde festgelegt.

Servicestelle Aufsichtsrat/Beirat

Im abgelaufenen Jahr 2023 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt, in denen insgesamt 37 Beschlüsse gefasst wurden. Neben den entscheidungsrelevanten Geschäften gemäß dem NÖ LGA-G waren insbesondere die regelmäßigen Berichterstattungen des Vorstandes und der Direktion für Medizin und Pflege zur Leistungs- und Ergebnisentwicklung und zur Lage des Unternehmens wesentliche Bestandteile der Sitzungen. Zusätzlich konnte sich der Aufsichtsrat im Zuge der Abhaltung eines Besuchstages im Universitätsklinikum St. Pölten einen unmittelbaren Eindruck über das operative Geschäft in den Kliniken verschaffen.

Der Beirat der NÖ LGA konnte seine Sitzungen im Frühjahr und Herbst des Jahres 2023 abhalten und seine gesetzlich definierten Aufgaben im erforderlichen Ausmaß erfüllen.

Risikomanagement

Kerngeschäft in diesem Bereich ist die Entwicklung, Einführung und der Betrieb eines unternehmensweiten Risikomanagements (uwRM) in der NÖ LGA.

Das uwRM soll als ergänzendes Managementsystem auf die bereits bestehenden Risikomanagementsysteme aufgesetzt werden und der Unternehmensführung als weiteres Steuerungsinstrument dienen. Im Rahmen des Risikomanagements sollen insbesondere Risiken mit besonderer Dimension frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen gesetzt werden.

Ein Entwurf eines Handbuchs für ein unternehmensweites Risikomanagement wurde im kleinen Kreis erstellt. Die Praxistauglichkeit wird im Rahmen eines mit Juli 2023 gestarteten Pilotbetriebes erprobt. Im Rahmen des Pilotbetriebes wird

auch eine Risikomanagement-Software (integriertes Risikomanagement mit globalem Maßnahmenmanagement) getestet, die eine wesentliche Unterstützung in der Identifikation, Erfassung, Analyse und Bewertung der Risiken darstellt und insbesondere durch automationsunterstützte Reports und Auswertungen verschiedener Art den Administrationsaufwand erheblich reduziert.

Stabsstelle EU Agenden/Healthacross

Die Initiative Healthacross bündelt regionale und überregionale Landesinteressen im Gesundheitsbereich in Form der internationalen Vernetzung, Kooperation und des Informationsaustausches, insbesondere durch die Initiierung und Umsetzung von innovativen, grenzüberschreitenden und internationalen Projekten im Gesundheitswesen.

EU-Projekt „DigiPat“

Dieses Projekt widmet sich der Digitalisierung im Bereich der Pathologie und soll die organisatorischen und prozessualen Rahmenbedingungen in diesem Bereich schaffen, um in Zukunft auf aktuellstem Stand der Technik arbeiten zu können. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Maastricht und der „Generaldirektion Unterstützung von Strukturreformen“ der Europäischen Kommission umgesetzt, die Projektbewilligung erfolgte im November 2023.

EU-Projekt „DigiCare4CE“

Digitale Technologien bieten im Pflegebereich neue, innovative Lösungen, um Pflegepersonal sowie Bewohnerinnen und Bewohner in den niederösterreichischen Pflege- und Betreuungszentren in ihrem Alltag zu unterstützen und mehr Lebensqualität zu schaffen. Mit dem Projekt „DigiCare4CE“ soll der Einsatz von digitalen Möglichkeiten im Pflegesetting weiter vorangetrieben werden. Das Projekt wurde im 1. Call des Interreg Central Europe Programms bewilligt und startete im März 2023 mit der praktischen Umsetzung.

EU-Projekt „Healthacross MED NET“

Das Projekt „Healthacross MED NET“ verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Niederösterreich und den angrenzenden tschechischen Regionen Südmähren, Vysočina und Südböhmen weiter auszubauen und in den Bereichen Palliativversorgung, digitale grenzüberschreitende Ausbildung und Krankenhauskooperation weiter zu vertiefen. Das Projekt wurde im 1. Call des Programms Interreg Österreich-Tschechien eingereicht und im Dezember 2023 bewilligt.

Grenzüberschreitendes Gesundheitszentrum „Healthacross MED Gmünd“

Das „Healthacross MED Gmünd“ ist der Mittelpunkt für hochwertige Gesundheitsversorgung zwischen Niederösterreich und Tschechien. Die optimierte Kapazitätsnutzung und gemeinsame Ressourcennutzung haben nicht nur die Wertschöpfung gesteigert, sondern auch zu einer Beschäftigung von mittlerweile 60 Personen und einer Vollausslastung geführt. Zukünftige Kooperationen mit Tschechien sollen eine erstklassige medizinische Versorgung für Patientinnen und Patienten in der Grenzregion sicherstellen.

Weiters beteiligt sich die Initiative Healthacross aktiv in folgenden Gesundheitsnetzwerken:

- WHO Regions for Health Network (WHO RHN)
- EUREGHA Netzwerk (European Regional and Local Health Authorities)
- Netzwerk euPrevent
- Netzwerk der Europaregion Donau Moldau (EDM)

Abteilung Strategie und Qualität Medizin

Die Abteilung Strategie und Qualität Medizin umfasst die Bereiche Qualitäts- und Leistungsanalyse, Medizinische Strategie und Entwicklung sowie die Departments Strategisch-Fachliches Qualitätsmanagement und Beschwerdemanagement, Patientensicherheit. Die Abteilung ist die medizinisch-fachliche Schnittstelle zu allen Klinikleitungen, Führungskräften und Beauftragten der Universitäts- und Landeskliniken, Pflege- und Betreuungszentren, den regionalen Organisationsgesellschaften und allen Abteilungen der LGA-Zentrale.

Durch die Bereiche Qualitäts- und Leistungsanalyse und Medizinische Strategie und Entwicklung werden die mehr als 20 unterschiedlichen medizinischen Fachgremien koordiniert. Zahlreiche, zukunftsweisende Versorgungskonzepte und strategische Entscheidungsgrundlagen werden so interdisziplinär und berufsgruppenübergreifend erarbeitet, beispielsweise das Fachkonzept für „Akutgeriatrie/Remobilisation NÖ 2030“.

Qualitäts- und Leistungsanalyse

Im Bereich Qualitäts- und Leistungsanalyse erfolgt die kontinuierliche Sicherung und Analyse der medizinischen Qualität unter Wahrung gesetzlicher Vorgaben. Gemeinsam mit dem NÖGUS werden Peer-Review-Verfahren mit den Schwerpunkten z. B. Bauchchirurgie und Herzinsuffizienz in den Kliniken vorbereitet und begleitet. Im regelmäßig stattfindenden Medizinischen Innovationsboard (MIB) werden zahlreiche innovative Therapieformen für die Versorgung begutachtet und freigegeben. Ebenfalls wird die niederösterreichweite Umsetzung des Neugeborenenhörscreenings begleitet.

Medizinische Strategie und Entwicklung

Im Bereich Medizinische Strategie und Entwicklung liegt ein Fokus der Tätigkeit auf der (Weiter-)Entwicklung von Karrieremodellen für die Berufsgruppen der Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen sowie Medizinischen,

Therapeutischen und Diagnostischen Gesundheitsberufe (MTDG). Das Programm „Interprofessionelle Ausbildungsstationen“ (IPSTA) als berufsgruppenübergreifendes, innovatives Ausbildungsmodell für Studierende der Medizin oder Gesundheits- und Krankenpflege wird erfolgreich weitergeführt. Des Weiteren ist mit anderen Partnern ein Telenotarzt-Konzept zur Einsatzoptimierung von Transportmitteln sowie notärztlicher Ressourcen gestaltet worden.

Department Beschwerdemanagement, Patientensicherheit

Mit Unterstützung des Departments Beschwerdemanagement, Patientensicherheit konnte 2023 die Implementierung des Critical Incident Reporting Systems (CIRS) in allen NÖ Kliniken erfolgreich abgeschlossen werden. Basierend auf der Kernkompetenz im klinischen Risikomanagement, leistet das Department einen wichtigen Beitrag zum Ausbau des unternehmensweiten Risikomanagements der NÖ LGA und unterstützt andere Fachbereiche und Einrichtungen in Fragen der Patientensicherheit. Beschwerden zu medizinisch-pflegerischen Themen, die von Patientinnen und Patienten, Angehörigen oder externen Organisationen an die NÖ LGA herangetragen werden, finden hier ihre professionelle Bearbeitung.

Department Strategisch-Fachliches Qualitätsmanagement

Vom Department Strategisch-Fachliches Qualitätsmanagement wurde das NÖ BASIS ZERT als QM-System über alle Klinikstandorte (bettenführende Bereiche) ausgerollt und der erste dreijährige Auditzyklus gestartet. Es wurden bereits über 60 Audits mit rund 630 Einzelinterviews durchgeführt. Jede auditierte Organisationseinheit erhält einen detaillierten Bericht, in dem die Stärken und das Verbesserungspotenzial strukturiert aufgezeigt werden. Ganzjährig werden Verhaltensempfehlungen und Broschüren zur Förderung der Gesundheitskompetenz von Patientinnen und Patienten weiterentwickelt.

Abteilung Strategie und Qualität Pflege

Die Abteilung Strategie und Qualität Pflege verantwortet die Bereiche Akutpflege, Langzeitpflege und strategische Aus- und Weiterbildung.

Sämtliche Strategie- und Strukturentwicklungen basieren unter Berücksichtigung einer qualitativ hochwertigen professionellen Versorgung der Patientinnen bzw. Patienten, der Bewohnerinnen bzw. Bewohner und werden in die Ausbildungen an den niederösterreichischen Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege miteinbezogen.

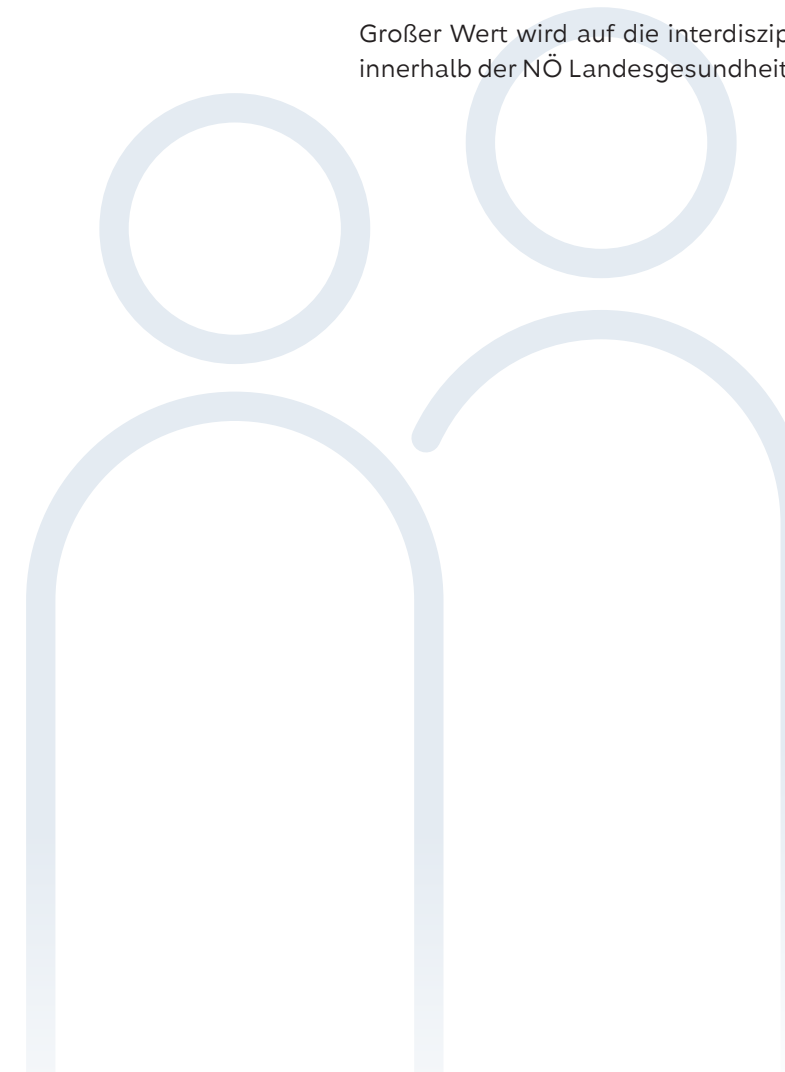
Im Jahr 2023 wurden pflegfachliche Konzepte für die Bereiche Akut- und Langzeitpflege weiterentwickelt und bereits teilweise in Rahmen von Synergieprojekten implementiert.

Im Bereich der Akutpflege wurden Schwerpunkte in den Bereichen Opferschutz, NÖKIS – Pflegedokumentation mit der Implementierung von epa/LEP, Initiativen zur Fachkarriere in der Pflege, Prozesse für die praktische Ausbildung evaluiert. Im Bereich der Akutpflege wurden Schwerpunkte in den Bereichen Opferschutz, NÖKIS – Pflegedokumentation mit der Implementierung von epa/LEP, Initiativen zur Fachkarriere in der Pflege, Prozesse für die praktische Ausbildung evaluiert und neugestaltet und der Skill-Grade-Mix wurde weiterentwickelt.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Pflege und Betreuung in den NÖ PBZ/PFZ mit der Integration in die Zielelandkarte und BSC-Parameter wurde umgesetzt. Weitere Schwerpunkte wurden in die Bereiche Evaluierung der Pflegedokumentation und die Entwicklung eines Qualitätsmanagements (BASIS ZERT – NÖ LGA PBZ) gelegt.

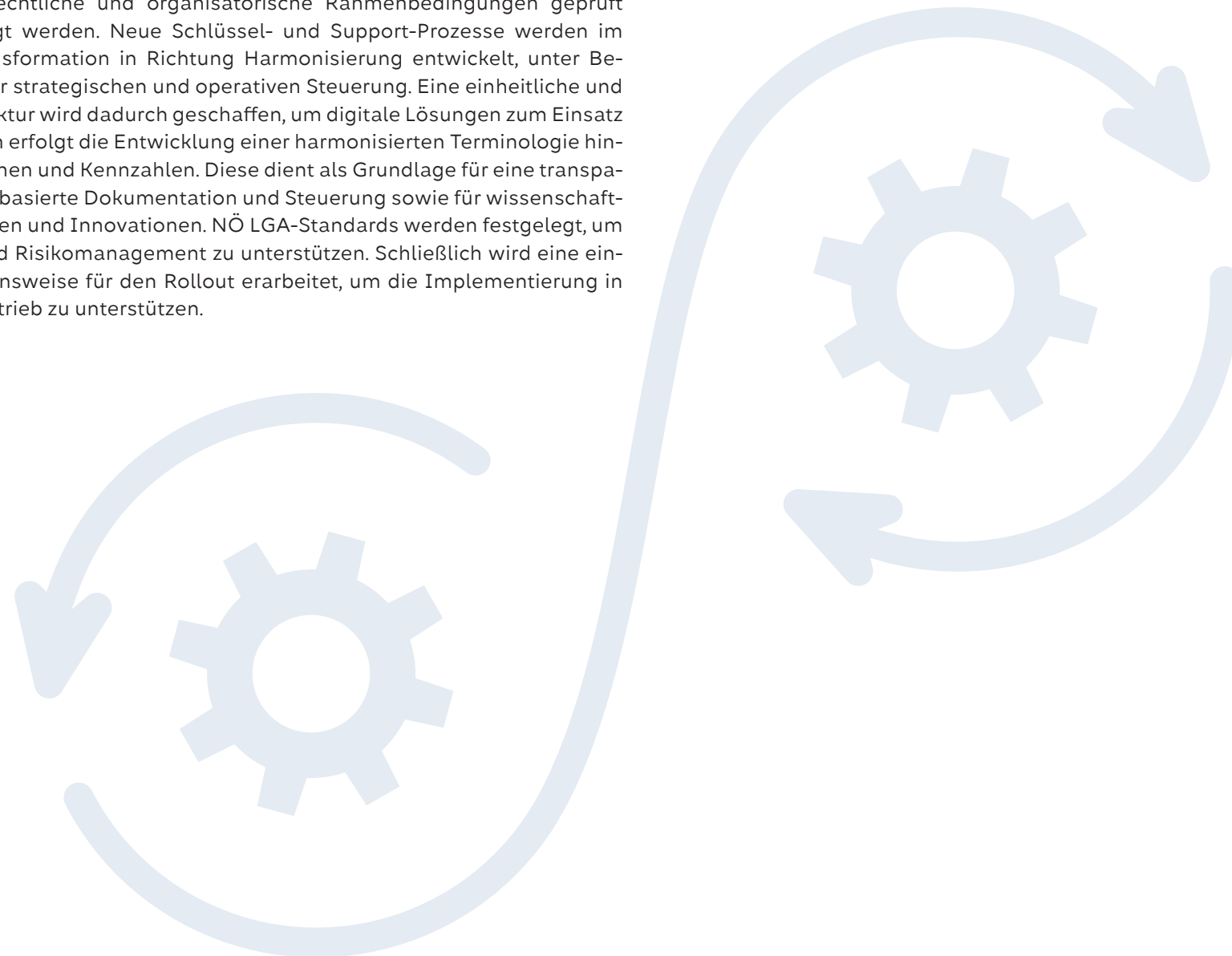
Das Department für die strategische Aus- und Weiterbildung fokussierte sich auf die Harmonisierung der Ausbildungen an den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege mit der Implementierung des neuen Curriculums, Umsetzung der gesteigerten Ausbildungskapazitäten. Die Weiterbildung der Praxisanleitung wurde evaluiert und neu gestaltet und die Ausbildung zum neuen Berufsbild der Operationstechnischen Assistenz entwickelt.

Großer Wert wird auf die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit innerhalb der NÖ Landesgesundheitsagentur mit allen Einrichtungen gelegt.



Abteilung Medizinisch-Pflegerisches Prozessmanagement

In umfassenden Analysen werden Heterogenität und Übereinstimmungen dargestellt, wobei rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen geprüft und berücksichtigt werden. Neue Schlüssel- und Support-Prozesse werden im Rahmen der Transformation in Richtung Harmonisierung entwickelt, unter Berücksichtigung der strategischen und operativen Steuerung. Eine einheitliche und transparente Struktur wird dadurch geschaffen, um digitale Lösungen zum Einsatz zu bringen. Zudem erfolgt die Entwicklung einer harmonisierten Terminologie hinsichtlich Definitionen und Kennzahlen. Diese dient als Grundlage für eine transparente, kennzahlenbasierte Dokumentation und Steuerung sowie für wissenschaftliche Entwicklungen und Innovationen. NÖ LGA-Standards werden festgelegt, um das Qualitäts- und Risikomanagement zu unterstützen. Schließlich wird eine einheitliche Vorgehensweise für den Rollout erarbeitet, um die Implementierung in den laufenden Betrieb zu unterstützen.



Im Speziellen fokussierten sich Umsetzungen wie folgt:

- Im Programm **NÖKIS (Niederösterreichisches Krankenhausinformationssystem)** ist nach sorgfältiger Prüfung der Handlungsoptionen die Entscheidung zum Vertragsabbruch mit der Fa. CGM sowie die Durchführung eines neuerlichen Vergabeverfahrens durch den Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen worden. Die Kommunikation an die betroffenen Stakeholdergruppen ist erfolgt.
Der Start der Neuausschreibung ist im Frühjahr 2023 erfolgt. Im Zuge des zweistufigen EU-weiten Vergabeverfahrens wurde mittels Schlüssel 60 Prozent Preis bzw. 40 Prozent Qualität unter Einbeziehung von repräsentativen Vertreterinnen und Vertretern aus unterschiedlichen Berufsgruppen in den Kliniken die Firma Dedalus GesmbH als Bestbieter ermittelt. Das Vertragswerk wurde dazu gesamthaft aus technischer und fachlicher Sicht überarbeitet und repräsentativen Stakeholdern der NÖ LGA zur Sichtung zur Verfügung gestellt.
Alle in der ersten Projektphase bereits erarbeiteten Inhalte und organisatorischen Regelungen wurden in Ergebnisdokumenten zusammengefasst, um diese effizient mit dem neuen Lieferanten umsetzen zu können. Weiters wurde ein neues Inbetriebnahme-Vorgehensmodell entwickelt, um die anstehende End-of-Life-Situation bestehender KIS zu adressieren. Dazu erfolgte ein Wechsel von einem zweistufigen auf einen dreistufigen Rollout.
- Die Erarbeitung einheitlicher strategischer und operativer Vorgaben (**Standardisierungsobjekte**) im **Programm NÖKIS** für alle NÖ Universitäts- und Landeskliniken wurde laufend durchgeführt, in Bezug auf folgende Standardisierungsfelder: Parameter-Sets, Dokumente, Formulare, Kataloge, Skalen/Scores/Assessments. Hierzu erfolgt die Prüfung der Objekte auf Standardisierungswürdigkeit, eine laufende Priorisierung sowie die inhaltliche Erarbeitung und Freigabe/Abnahme dieser. Gleichzeitig wurde ein standardisiertes Vorgehen für einen partizipativen Ansatz zur Einbindung der Expertinnen und Experten bis hin zum Commitment zu einem niederösterreichweit gleichen Standard zur Anwendung gebracht.

- Am Landeskrankenhaus Amstetten wurde der stabile Routinebetrieb des **Niederösterreichischen Laborinformationssystems (NÖ LIS)** inklusive des Blutdepots unter Anwendung des niederösterreichweiten Standards sichergestellt. Es handelt sich um ein etabliertes System, das die Labordiagnostik und die Verwaltung von Blutkonserven unterstützt.
Vorbereitungsarbeiten für den Betriebsstart 2024 des **NÖ LIS** am LK Melk wurden durchgeführt sowie Key-User-Schulungen für das Laborsystem und die elektronische Anforderung auf den Abteilungen.
- Es wurde eine Detailplanung für die erste Inbetriebnahme des **NÖ Point-of-Care-Testing(POCT)-Systems** durchgeführt. Die Festlegung des harmonisierten Standards für die erste Inbetriebnahme des Pilothauses Klinikum Mistelbach und die weiter geplanten Kliniken der Region Weinviertel ist erfolgt. POCT bezieht sich auf medizinische Tests, die direkt am Patientenbett oder in der Nähe der Patientin/des Patienten durchgeführt werden.
- Die erfolgreiche Inbetriebnahme des Systems **NÖ PMIS** für das Pathologie- sowie Mikrobiologieinstitut am UK St. Pölten inklusive des elektronischen Anforderungs- und Befundauskunftstools Lauris an den Standorten Lilienfeld und Krems wurde durchgeführt. Die niederösterreichweiten Standards und der harmonisierte Leistungskatalog wurden implementiert. Weiters wurden die Projektvorbereitungsarbeiten für den Betrieb am UK Krems sowie die ablauforganisatorischen Festlegungen und Standards für die Kooperation mit dem UK St. Pölten vorbereitend getroffen.
- Das **Patientendaten-Management-System (NÖ PDMS)** – Anästhesie und Intensivmedizin wurde unter Berücksichtigung der Baseline aus den Standardisierungsworkshops im Pilotklinikum Baden/Mödling ausgerollt. Für den Bereich Neonatologie konnte die Baseline in Erarbeitung mit unseren Expertinnen und Experten der Standorte fertiggestellt werden. Weiters wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung am Klinikum Neunkirchen getätigt.

- In den Kliniken Waidhofen/Thaya, Baden/Mödling und Scheibbs wurden im Rahmen der **OP-Harmonisierung** Altsysteme unter der Anwendung einer harmonisierten Baseline abgelöst. Weiterführend fanden Planungen zur Harmonisierung der Bestandssysteme am Klinikum Neunkirchen und Universitätsklinikum Tulln statt. Mit dem Ziel, alle Gesundheitsregionen betriebsorganisatorisch einheitlich zu führen, wurde ein Konzept erstellt und mit der Umsetzung begonnen.
- Im Bereich der Augendokumentation (NÖ EYEDOC) wurden für eine niederösterreichweit einheitliche Workflow- und Dokumentationslösung Ausschreibungsunterlagen erstellt.

Abteilung Leistungs- und Strukturstrategie (LSS)

Die Abteilung Leistungs- und Strukturstrategie (LSS) erfüllte auch im Jahr 2023 ihre Funktion als Dienstleisterin für Daten, Informationen und Berichte – primär zu Leistungen und Strukturen der Einrichtungen der NÖ Landesgesundheitsagentur (LGA).

Schwerpunkte in der Weiterentwicklung wurden durch den Start zweier bereichsübergreifender Projekte zwischen Leistungs- und Datenmanagement gesetzt. Es wurde mit dem Aufbau eines Pflegedatenmodells für die Langzeitpflege sowie dem Aufbau von Datengrundlagen und eines Berichtswesens zur Steuerung der onkologischen Versorgung begonnen.

Medizinisch-Pflegerisches Datenmanagement (MPDM)

Das Medizinisch-Pflegerische Datenmanagement ist für die Übernahme, Aufbereitung und Weitergabe medizinisch-pflegerischer Daten der Gesundheitseinrichtungen der NÖ LGA zuständig. Zu den Datengrundlagen zählen LKF-Daten (leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung), OP-Daten sowie Daten der NÖ Pflege- und Betreuungszentren (PBZ) sowie Pflege- und Förderzentren (PFZ). Sie werden intern an Auswertungs- und Berichtssysteme (wie SAP-BI, MIS) und extern an den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) weitergegeben.

Neben der Aufbereitung von Analysen als wichtige Informationsquelle für daten- und faktenbasierte, strategische Entscheidungen der NÖ LGA werden durch das MPDM auch externe Daten- und Auswertungsanforderungen abgedeckt. Ein Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung verfügbarer Datengrundlagen. Stellvertretend dafür sind das Projekt zur datenbasierten Berechnung von OP-Wartezeiten sowie die Mitwirkung bei der fachlich-inhaltlichen Weiterentwicklung des Auswertungssystems SAP-BI zu nennen.

Medizinisch-Pflegerisches Leistungsmanagement (MPLM)

Das Medizinisch-Pflegerische Leistungsmanagement ist für die Steuerung des Leistungsgeschehens der Universitäts- und Landeskliniken sowie Pflege-, Förder- und Betreuungszentren zuständig und hat die bedarfsgerechte Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohnern zum Ziel.

Um dies zu erreichen, werden Schwerpunkte bei Planung und Steuerung des Leistungsgeschehens gesetzt. Die Leistungsplanung ist ein wesentlicher Bestandteil der integrierten Abteilungsplanung (IAP) im Managementinformationssystem (MIS). Leistungsbezogene Berichte werden für ein unterjähriges Monitoring der Kennzahlen herangezogen. In Quartals- und Budgetgesprächen werden Planansätze sowie unterjährige Entwicklungen mit den Gesundheitsregionen besprochen. Seit dem Jahr 2023 sind in der Planung und im Monitoring im Klinikbereich nicht nur Leistungsbündel, sondern auch Diagnosebündel für neurologische Erkrankungen im Einsatz.

Medizinisch-Pflegerisches Strukturmanagement (MPSM)

Aufgabe des Medizinisch-Pflegerischen Strukturmanagements ist die Begleitung der NÖ Universitäts- und Landeskliniken sowie der Pflege- und Betreuungszentren (PBZ) sowie Pflege- und Förderzentren (PFZ) beim Veränderungsprozess ihrer Strukturen der Versorgungslandschaft (gemäß Richtlinie „Organisation von Anträgen auf Änderung der Versorgungssituation“).

Zusätzlich bedarf es Prüfungen von Strukturänderungen im extramuralen Bereich, sogenannte „Bewilligungsverfahren“, wie Bedarfsprüfungen zu selbstständigen Ambulatorien durch Stellungnahmen in Abstimmung mit dem NÖGUS.

Abteilung Personal und Organisation

Im Mittelpunkt: das Unternehmen NÖ Landesgesundheitsagentur (LGA)

- Übernahme (operative) Aufgabenevaluierung
- Stärkung der prozess- und aufgabenorientierten Strukturen durch unsere Quartalsgespräche
- Weiterbetreuen und Vorantreiben Change Zentrale
- Rollenbilder – begleiten und entwickeln
- Duale Führung mit SQP
- Qualitätsmanagement (Vorgaben von Rahmen und Modellen)
- Unterstützung und Förderung Befragungsmanagement
- Abschluss Harmonisierung Dienstplanungs- und Personalverwaltungssystem (NIZZA) für alle LGA-Standorte
- Fortschreitende Digitalisierung der personalaffinen Prozesse
- Weiterentwicklung der Personalmarketingstrategie
- Projektportfoliomanagement
- NESTOR: Evidenzbasierte Personalberechnung

Im Mittelpunkt: der Mensch

- Neues Karrieremodell Ärztinnen und Ärzte pilotierungsbereit entwickelt
- Auditierung „Beruf und Familie“ zur weiteren Entwicklung hin zu einem familienfreundlichen Unternehmen
- Etablierung von Homeoffice und Job-Sharing-Modellen
- Lebensphasenorientierte Beschäftigungsmöglichkeiten in Niederösterreich („LEBEN-Modell“)
- Arbeitsgruppe in Kooperation mit Zentralbetriebsrat „Lebensphasenorientiertes Arbeiten“
- Projekt Dienstplanstabilität
- Ausbau Wunschplanung (NIZZA) und Weiterentwicklung der digitalen Personaleinsatzplanung
- Aus- und Weiterbildung
- Eigene Führungsausbildung, um Führungskräfte zu stärken, gezielt zu fördern und nachhaltig im Unternehmen zu halten
- Entwicklung von Fach- und Führungskariere-Modellen
- Evaluierung Aufnahmeprozesse mittels Befragung
- Austrittsgespräch
- Chancengleichheit/Chancengerechtigkeit
- Definition und Etablierung von Recruitingstandards und -prozessen sowie Erschließung neuer Recruiting-Kanäle
 - Forcierung Diversity-Recruiting
 - Cross-Border-Recruiting
 - Social-Media-Recruiting
- Kooperation mit Menschen und Arbeit GmbH

Abteilung Forschung und Innovation

→ Studien-CoMPAS:

Die Abteilung Forschung und Innovation (FOIN) hat das NÖ LGA-weite Controlling-Tool CoMPAS um ein Modul, das der administrativen Abwicklung und Dokumentation von klinischen Studien dient, in Zusammenarbeit mit dem Landeskrankenhaus Wiener Neustadt erweitert. Aktuell befindet sich der „Studien-CoMPAS“ in einer ersten Evaluationsphase. NÖ LGA-weiter Rollout: 2024

→ FIS:

Zusätzlich wurde ein Programm zum Aufbau der Forschungsinfrastruktur (FIS) entwickelt – im Jahr 2023 konnte bereits mit ersten Vorbereitungen für die Analysephase (Projekt 1) begonnen werden.

→ FOIN-Datenbank:

Einen zentralen Teil von FIS stellt das FOIN-Datenbanksystem dar, welches im Jahr 2023 beauftragt, implementiert und bereits von FOIN mit den ersten bestehenden Daten befüllt wurde. Die Datenbank ermöglicht eine zentrale Übersicht aller an der NÖ LGA durchgeführten klinischen Forschungsprojekte sowie wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (WA) und bildet zukünftig die Schnittstelle zum Homepage-Bereich Forschung.

→ Klinische Studien/wiss. Abschlussarbeiten:

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 121 WA sowie 186 klinischen Studien betreut bzw. administrativ abgewickelt. Bei den klinischen Studien waren es im Detail 109 Auftragsstudien, 74 akademische und 3 geförderte Forschungsprojekte. Darüber hinaus hält die NÖ LGA derzeit bei vier Rahmenverträgen im Auftragsforschungsbereich.

→ Neue RiLi klinische Studien:

2023 wurde mit der Weiterentwicklung der bestehenden Richtlinie für klinische Studien gestartet, fachübergreifende Abstimmungen haben stattgefunden sowie erste Entwürfe wurden erarbeitet. Eine Fertigstellung und Verteilung der Richtlinie ist im Jahr 2024 geplant.

→ RFKZ:

Als strategischer Meilenstein wurde mit der Entwicklung der regionalen Forschungskompetenzzentren zur Unterstützung der administrativen und operativen Forschungsaktivitäten in den Kliniken und PBZ/PFZ begonnen. Dazu wurden regelmäßige Abstimmungstreffen mit den regionalen Study Nurses eingeführt, die bei der Standardisierung und Harmonisierung in der NÖ LGA unterstützen.

→ Forschung/Fortbildung:

Fortbildungen zum Thema Forschung für alle Mitarbeitenden werden seit 2023 im Bildungskatalog angeboten.

→ Datenschutzvereinbarung NÖ LGA/KL:

2023 wurde die erforderliche Datenschutzvereinbarung zwischen der NÖ LGA und der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften verhandelt und unterfertigt.

→ Forschungskooperation UWK:

2023 wurden die Vertragsverhandlungen zu einer Forschungskooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems gestartet.

Finanzen und Controlling

Aufgabenschwerpunkte im Bereich Konzerncontrolling

Neben den laufenden Kernaufgaben des Konzerncontrollings war der Bereich im Jahr 2023 vor allem durch drei Themen maßgeblich geprägt: Einerseits stellten die organisatorischen Änderungen seit der LGA-Gründung mit der Zusammenführung und Implementierung der Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren in ein gemeinsames Planungs- und Steuerungssystem mit den Kliniken weiterhin besondere Herausforderungen (v. a. im Hinblick auf die Qualität) dar. Andererseits war das Jahr 2023 finanziell durch die Auswirkungen der hohen Inflation 2023 (letzte Auswirkungen Pandemie, Krieg in der Ukraine) und die Verknappung am Arbeitsmarkt besonders geprägt. Im Hinblick darauf stellte der Abschluss der neuen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LFV) für die Jahre 2024 bis 2026 mit dem Land Niederösterreich beide Vertragspartner vor eine herausfordernde Aufgabe.

Aufgabenschwerpunkte im Bereich Konzernbilanzierung und Steuern

Das Rechnungswesen ist eine wichtige Informationsquelle im Unternehmen und liefert wesentliche Grundlagen für das Management-Informationssystem und die Kostenrechnung. Der Bereich ist hauptverantwortlich für die Erstellung des Konzernabschlusses nach den Vorschriften des UGB auf Basis der zusammengeführten Abschlüsse der einzelnen Gesundheitseinrichtungen, die Sicherstellung eines reibungslosen Zahlungsverkehrs und die Einhaltung der steuerlichen Meldepflichten. Insbesondere die geplante Implementierung eines Steuerkontrollsystems (SKS) erforderten umfassende Analyse- und Vorbereitungsmaßnahmen. Mit dem Projekt SAP-Rechnungsverarbeitung wird aktuell ein wesentlicher Beitrag zum Digitalisierungsschwerpunkt des Unternehmens geleistet, der Rollout auf sieben Pilotstandorte konnte mittlerweile abgeschlossen werden.

Aufgabenschwerpunkte im Bereich Patienten-, Bewohnermanagement und Ehrenamt

Der Bereich steuert die administrativen Aufnahme- und Entlassungsprozesse in den Gesundheitseinrichtungen und ist federführend in den Themen der Verrechnung und Tarifgestaltung einschließlich der Verhandlungsführung mit externen Vertragspartnern. Große strategische Projekte wie z. B. NÖBIS/ELGA oder NÖKIS, aber auch die Erstellung neuer Verträge mit diversen Leistungsträgerinnen und -trägern stellen konzeptive Anforderungen und Umsetzungsschritte an den Bereich dar. Die stetige Weiterentwicklung des Bereiches ist essenziell und erfordert Flexibilität hinsichtlich struktureller Änderungsnotwendigkeiten und neuer Herausforderungen.

Aufgabenschwerpunkte im Bereich Finanzbuchhaltung

Die Aufgaben der Finanzbuchhaltung erstrecken sich von der Durchführung der laufenden Buchhaltung der Zentrale und deren Tochtergesellschaften bis hin zur Erstellung der Jahresabschlüsse.

Einzahlungen als auch Auszahlungen aus dem Personalbereich (z. B. Gehaltszahlungen, Förderungen, Altersteilzeit) werden im Bereich Finanzbuchhaltung abgewickelt. Dazu gehört auch die fristgerechte Anweisung sämtlicher Abgaben.

Definierte Aufwände und Erlöse werden standortübergreifend verbucht und dazu aussagekräftige Buchungsdokumentationen/-nachweise erstellt.

Abteilung Recht und Compliance

Die Abteilung RECOM wird in ihrem gesamten Leistungsspektrum in den Tätigkeitsbereichen Strategie, rechtliche Beratung, Verhandlung/Vertretung, Legistik, Schulung, Koordination und Compliance tätig und ist somit in sehr viele Vorhaben der NÖ Landesgesundheitsagentur (LGA) einbezogen. Im Tätigkeitsbereich der Strategie erarbeitet die Abteilung Standards, die dem Unternehmen rechtskonforme Arbeitserleichterungen und Handlungsanleitungen in wiederkehrenden Geschäftsprozessen bieten und somit einen Beitrag zu mehr Effizienz leisten sollen: Die Abteilung hat im Jahr 2023 in diesem Tätigkeitsbereich beispielsweise die strategische Konzipierung für die lokale Lebensmittelbeschaffung neu ausgerichtet und die gesamten in diesem Beschaffungskonzept benötigten Ausschreibungsunterlagen bereitgestellt. Auf dieser Basis erfolgt die laufende Umsetzungsbegleitung in den Gesundheitseinrichtungen mit dem zuständigen Lead Buyer.

Klare Rahmenbedingungen ermöglichen eigenständiges, rechtssicheres Handeln.

In diesem Sinne hat die Abteilung RECOM auch im Jahr 2023 dazu beigetragen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NÖ LGA in die Lage versetzt werden, eigenständig Verantwortung übernehmen zu können. Dazu ist es notwendig, dass Rollen klar zugeordnet, Sachverhalte klar definiert und Lösungswege offen kommuniziert werden. Im Tätigkeitsbereich der Beratung erbringt die Abteilung RECOM rechtliche Stellungnahmen sowie Vertragserstellungen und -prüfungen. Im Jahr 2023 ist es beispielsweise gelungen, mit einem FAQ-Folder die Abläufe und wiederkehrenden rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Versicherungsverband Österreich (VVO) umfassend darzustellen.

Ein weiterer der vielen sichtbaren Erfolge des Jahres 2023 ist eine Kooperation zwischen der NÖ LGA und der Danube Private University Krems (DPU), welche die Abteilung RECOM wesentlich mitgestaltet hat. Die Abteilung hat dabei rechtsbereichübergreifend in Zusammenhang mit Vertragsrecht, Krankenanstaltenrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Datenschutzrecht, Recht in Zusammenhang mit medizinischer Lehre und

(Privat-)Universitätsrecht umfangreich beraten und die erforderlichen Dokumente erstellt sowie bei der Antragstellung mitgewirkt. Damit konnte die Zusammenarbeit zwischen DPU und NÖ LGA im Bereich der Lehre und die Erweiterung der Landeskliniken Wiener Neustadt, Neunkirchen und Hohegg zu Universitätskliniken in die Wege geleitet werden.

Zur Vereinheitlichung der Vorgehensweise bei der Durchführung der Fahrtauglichkeitsprüfungen ist es uns insbesondere durch die Begleitung der legistischen Tätigkeiten gelungen, auch eine Neuregelung der Honorierung durch Angleichung an das Gebührenanspruchsgesetz zu erwirken.

Die umfangreichen Schulungen in rechtlichen Angelegenheiten dienen einerseits dazu, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NÖ LGA in die Lage zu versetzen, selbstständig im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten tätig zu werden, andererseits liegen Schulungen auch unter dem Gesichtspunkt der Compliance im Interesse der Abteilung.

Die Schaffung und Aufrechterhaltung eines unseren Ansprüchen an Integrität, Rechtsschaffenheit und Qualität entsprechenden Unternehmensumfeldes erfordert das gemeinsame Zusammenwirken von uns allen. Deshalb haben wir ein wirksames und effektives Compliance Management System, das sich an den gesetzlichen Anforderungen sowie den gängigen normativen Standards (ISO-Normen) orientiert, für die gesamte LGA ausgebaut.



Stabsstelle Interne Revision

Prüfungen der Internen Revision

Die Tätigkeit der Internen Revision im Jahr 2023 beinhaltete u. a. nachfolgende Prüfungen:

- Internes Kontrollsystem (IKS) in der NÖ LGA (Kick-off 2022)
- NÖBIS – Berechtigungssystem & Zugriffsmanagement (Kick-off 2022)
- ELGA – situatives Opt-out (Kick-off 2022)
- Vereine im Umfeld der Gesundheitseinrichtungen der NÖ LGA
- Die Rolle der NÖ LGA in Hochbauprojekten
- Nachhaltigkeit in der NÖ LGA

Prüfungen der Kaufmännischen Revision

Die Gebarungsprüfungen wurden durch Teams der NÖ LGA (Stabsstelle Interne Revision gemeinsam mit dem Bereich Konzernbilanzierung und Steuern der Abteilung Finanzen & Controlling) im Jahr 2023 in sämtlichen Gesundheitseinrichtungen (19 Kliniken/49 Pflege- und Betreuungszentren) durchgeführt. Prüfungsinhalte waren schwerpunktmäßig Vorratsinventuren und Bestellprozesse, darüber hinaus wurden Berechtigungen im Finanzwesen, Barkassen, Belege, ertragswirksame Verträge sowie offene Punkte aus dem Vorjahr überprüft.

Jahresprüfplanung

Der Jahresprüfplan für das Jahr 2024 wurde unter Einbeziehung der Organisationseinheiten der NÖ LGA von der Stabsstelle Interne Revision erstellt, vom Vorstand freigegeben und vom Aufsichtsrat beschlossen sowie in weiterer Folge den Organisationseinheiten zur Kenntnis gebracht.

Sonstige Tätigkeiten der Internen Revision

Follow-up-Prozess

Für die Nachvollziehbarkeit der Umsetzung von Empfehlungen aus den Revisionsberichten wurden Informationen zum Umsetzungsstatus bei den für die Umsetzung verantwortlichen Organisationseinheiten eingeholt, sofern dieser nicht im Rahmen der Erledigungsfrist rückgemeldet wurde. Im Anschluss ergingen zusammengefasste, quartalsweise Informationen an den Vorstand.

Koordination von Prüfungen der Rechnungshöfe

Ferner begleitete bzw. koordinierte die Stabsstelle Interne Revision die Prüfungen des Landesrechnungshofes NÖ und des Rechnungshofes. Die Empfehlungen aus den Berichten wurden erfasst, den entsprechenden Organisationseinheiten der NÖ LGA zugeordnet und intern nachverfolgt.

Prüfung von Richtlinien

Die Stabsstelle Interne Revision war damit betraut, Richtlinien der NÖ LGA vor deren Freigabe durch den Vorstand einer formalen Prüfung gemäß NÖ LGA-Rahmenrichtlinie zu unterziehen. Im Jahr 2023 wurden 13 Prüfungen von Richtlinien durchgeführt. Davon handelte es sich in vier Fällen um neue Richtlinien, in neun Fällen wurden bestehende Richtlinien adaptiert.

Beauftragten-Datenbank

Der Stabsstelle Interne Revision oblag die Administration der Beauftragten-Datenbank, welche der Erfassung der gesetzlich bzw. bescheidmäßig geforderten Beauftragten/Sonderfunktionen (z. B. Abfallbeauftragte, Sicherheitsfachkraft, Hygienekontaktperson etc.) diene. Dabei bot sie auch eine Unterstützung für die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter in den NÖ Landes- und Universitätskliniken. Für die Fachbereiche wurden Auswertungen von Beauftragten zur Verfügung gestellt. Die Stabsstelle Interne Revision wirkte zudem bei der Eingliederung der Beauftragten-Datenbank in das elektronische Personalverwaltungssystem der NÖ LGA mit. Im Dezember 2023 wurden die für die Beauftragten-Datenbank zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter auf den entsprechenden Bereich im neuen System geschult.

Shared Services GmbH

Digitalisierung

Im Rahmen der Umsetzung der unternehmerischen Digitalisierungsstrategie wurden im Jahr 2023 wesentliche Maßnahmen zur digitalen Transformation der NÖ Landesgesundheitsagentur (LGA) vorangetrieben. Ein wesentlicher Meilenstein war der Start des Projekts zur Beschaffung und Einführung eines NÖ LGA-Gesundheitsportals für den schrittweisen Aufbau digitaler, patientenorientierter Services sowie zur digitalen Vernetzung mit relevanten anderen Gesundheitsdiensteanbietern in der Versorgungskette. Darüber hinaus erfolgte die Durchführung weiterer Inbetriebnahmen standardisierter digitaler Workflow- und Dokumentationssysteme in den NÖ Landes- und Universitätskliniken für die Bereiche OP- und Intensivmedizin, Radiologie, Medizinisch-Chemische Labordiagnostik sowie Klinische und Molekular-Pathologie. Zur Optimierung der Dokumentationsprozesse sowie Entlastung des klinischen Personals wurde die Umsetzung einer digitalen Spracherkennungslösung zur Befundschreibung intensiviert. Weiters wurde die Beschaffung und beginnende Umsetzung einer unternehmensweiten digitalen Point-Of-Care-Testing(POCT)-Lösung zur Unterstützung patientennaher Sofortdiagnostik labormedizinischer Parameter durchgeführt. Neben einer Reihe weiterer Maßnahmen zum Ausbau digitaler Unterstützungsfunktionen und zur Weiterentwicklung einer robusten Basisinfrastruktur erfolgte für die Pflegezentren eine vollständige Modernisierung der Rechenzentrumsinfrastruktur. Im Sinne der Stärkung der IKT-Sicherheit und Resilienz von digitalen Informationssystemen konnten erforderliche Maßnahmen zur Erfüllung des Netz- und Informationssystem-sicherheitsgesetz (NISG) umgesetzt und zugehörige externe Audits erfolgreich abgeschlossen werden.

Supply Chain Management (SCM)

Die Business Unit Supply Chain Management (BU SCM) koordiniert und bündelt die Einkaufsaktivitäten aller Standorte der NÖ LGA in einer zentralen Beschaffung, die sich auf ein ausgeprägtes und bestens entwickeltes Datenmanagement und auf

ein sehr gut organisiertes Lead-Buyer-(Facheinkäufer-)System stützen kann. Das SCM nimmt dabei sowohl die Rolle einer konsequenten und systematischen Steuerungseinheit als auch einer stark kundenorientierten Servicestelle und Kommunikationsdrehscheibe wahr und ist die zentrale Anlaufstelle für die NÖ Landes- und Universitätskliniken, die Pflegeeinrichtungen der NÖ LGA sowie Geschäftspartner der NÖ LGA. Rund 96 Prozent des Produkteinkaufsvolumens werden zentral gesteuert und verwaltet. Für 160.000 erfasste Artikel werden über 19 Millionen Datenfelder betreut. Damit leistet das SCM einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Finanzierbarkeit einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung in Niederösterreich.

Die Systeme und Prozesse werden laufend optimiert und weiterentwickelt. So konnte 2023 ein Einkaufsdashboard implementiert werden, das erstmals dynamische Abfragen zu definierten Warengruppen durch die Anwenderinnen und Anwender ermöglicht. Die Erweiterung auf zusätzliche Warengruppen macht zunehmend eine effiziente und effektive Steuerung im Verbrauchsverhalten möglich. Prozesse wurden erstmals unter Entwicklung von Datenrobotern optimiert und damit repetitive Arbeiten automatisiert und Aufwand und Fehlerquellen minimiert. SCM hat nach den schwierigen Jahren der Pandemie unterschiedlichste LGA-weite Veranstaltungen für die Materialwirtschaft, Medizintechnikleitungen, das Clearinggremium, für Apotheken- und Medizindepotleitungen etc. organisiert und damit dem Kommunikationsbedarf als wesentlichen Faktor einer erfolgreichen Zusammenarbeit höchst professionell Rechnung getragen.

2023 konnte die BU SCM diverse Vergabeverfahren, wie die Vergaben von interventionellen Therapie- und Diagnostikprodukten, Herzklappen, Klammernaht, Lebensmittel Trockensortiment etc., höchst kompetent durchführen. Im Bereich der Medizintechnik wurden Investitionen im Ausmaß von knapp 21 Millionen Euro vollständig in Eigenleistung abgewickelt.

Logistik

2023 wurde die zentrale Zuständigkeit für die Logistik neu organisiert. Das entsprechende Projekt wurde abgeschlossen und eine zentrale Logistikfunktion installiert, die die Koordination und Abstimmung der beiden von der NÖ LGA betriebenen Logistikzentren in St. Pölten und Wiener Neustadt bestmöglich gewährleistet. Das Projekt „Anbindung der Pflegeeinrichtungen an die Versorgung über Logistikzentren“ wurde vorbereitet und nach erfolgter Freigabe im Herbst 2023 gestartet. Als wesentlicher Beitrag zur Sicherstellung einer verlässlichen Versorgung wurde die Ergänzung durch einen dritten Logistikstandort („Logistikzentrum 3“) weiterentwickelt. 2023 wurde ein entsprechendes Konzept erstellt, das 2024 in Form einer vorgelagerten Phase einer Projektentwicklung weitergeführt wird.

Facility Management (FM)

Die Technische Kommission, die sich aus Expertinnen und Experten der NÖ LGA und der Abteilungen des Landes Niederösterreich zusammensetzt, konnte 2023 die Besichtigungen sämtlicher 77 von der NÖ LGA betriebenen Standorte vor Ort abschließen und das Bild erforderlicher baulich-technischer Maßnahmen aller Standorte vervollständigen. Als ein wesentliches Ergebnis der Arbeit der vergangenen Jahre wurde ein Datenbank Facility Management (FM) entwickelt, in das laufend sämtliche bisherige und neue Erkenntnisse zu Standorten dokumentiert werden. Damit konnte ein zentrales, vollständiges, konsistentes und transparentes Datenzentrum etabliert werden, das sowohl den Geschäftsführungen der Regionen als auch den Fachexpertinnen und -experten des Landes Niederösterreich und der NÖ LGA zur Verfügung steht.

Weiters wurde aus den bisherigen Erkenntnissen eine Neuordnung des FM vorbereitet, das die Erfordernisse der regionalen Geschäftsführungen sowie der Standorte noch stärker berücksichtigt und eine bestmögliche Steuerung und Unterstützung gewährleisten soll. Die neue Organisation soll 2024 umgesetzt werden.

Facility Development (FD)

Im Bereich Facility Development wurde im infrastrukturellen Bereich die Wäscheharmonisierung, die Umstellung aller von der NÖ LGA betriebenen Standorte auf einheitliche Dienstbekleidung sowie die schrittweise Umstellung aller Standorte auf eine einheitliche, standardisierte Reinigungs- und Servicedienstleistung gemäß der vorangegangenen durchgeführten Ausschreibung weiter fortgesetzt. FD hat 2023 laufende Bauprojekte, unter anderem den Neu- und Umbau des UK St. Pölten sowie das Neubauprojekt LK Wiener Neustadt, begleitet und z. B. mit den Standorten LK Horn und LK Mauer Masterpläne für zukünftige Standortentwicklungen vorbereitet. Ergänzend hat FD die Standorte in zentralen Themen, wie Energieverträgen, Grundstücksangelegenheiten oder Gewährleistungsfragen, in abgeschlossenen Bauprojekten beraten und unterstützt.

Personalservice GmbH

Im Rahmen der Organisationsentwicklung der Personalservice GmbH liegt der Schwerpunkt darauf, eine agile HR-Organisation für die Regionen und Standorte mit niederösterreichweiten homogenen Organisationsstrukturen zu konstruieren. Dafür erfolgten 2023 weitere Schritte. Dem vorangestellt erarbeitete die PSG im Rahmen eines „Change-Projektes“ eine Ist-Analyse zu unterschiedlichsten Themenfeldern. Aus diesen Ergebnissen ergaben sich wertvolle Maßnahmen bzw. Handlungsnotwendigkeiten zu Aufbau- und Ablauforganisation sowie für die Projekte „Prozessworkshops“ und „Personalstellenkonzept“. Es wurde das Ziel, dass künftig die Personalstellen als proaktiver Dienstleister gemeinsam mit den zentralen Einheiten der Betriebs- und Personalführung an der Gestaltung der Personalprozesse teilnehmen, gestaltet und konzipiert. In gemeinsamen Workshops wird das Wir-Gefühl sowie das gegenseitige Verständnis gestärkt, um das gemeinsame Tun im HR-Bereich zu optimieren. Die Organisationsentwicklung der NÖ LGA-PSG ist eng verknüpft mit dem Personalstellenprojekt. Dabei geht es um die Neuausrichtung der Organigramme, Stellenprofile und Verantwortlichkeiten sowie effizient ausgestalteter HR-Prozesse, unterstützt durch bestehende IT-Systeme. Im Rahmen des Projekts zur Neustrukturierung der Personalprozesse wurden Vorarbeiten geleistet, um Verantwortlichkeiten im Sinne von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung festzulegen.

Im Recruiting und Personalmarketing wurden rund 40 außenwirksame Veranstaltungen besucht bzw. organisiert. Es handelte sich dabei u. a. um Jobmessen, Lehrlingstage pro Region, Ärztemesse je MedUni im Zuge von „AustroDoc“, Deutsche Leitmesse für Medizin „Operation Karriere“ in Heidelberg. Ebenso wurde die Neuimplementierung und Betreuung von sämtlichen Arbeitgeberinnen- und -geber sowie Auftraggeberinnen- und Auftraggeberprofilen (karriere.at, LinkedIn, praktisch-Arzt, ...) erarbeitet und die Abwicklung von „NÖ studiert Medizin“ (Vorbereitungskurs auf medizinische Aufnahmetest, Förderabwicklung, ...) organisiert, auch wurden die KPJ-Infoveranstaltung, Karl Landsteiner Informationsveranstaltung und Wir-Cafés an Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege betreut. Im Rahmen der Betreuung der Zivildienstleistenden in der NÖ LGA wurden bis zu 312 Zivildienstleistende an insgesamt 73 verschiedenen Standorten begleitet.

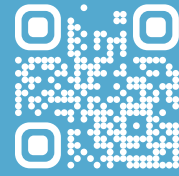
Die Stabsstelle HR Consulting und Logistik verstärkte die Unterstützung der Geschäftsführungen in den Regionen durch fünf HR-Consultants, die v. a. in schwierigen, dienstrechtlichen Angelegenheiten nach dem Prinzip „one face to the customer“ -> eine Ansprechperson der PSG für jede Geschäftsführerin bzw. jeden Geschäftsführer als erster, direkter Kontakt agieren. Eine Stelle „Qualitätsmanagement“ in der Stabsstelle beschäftigt sich nun schwerpunktmäßig mit Qualitätssicherung sowie der Evaluierung und Verbesserung von dienstrechtlichen operativen Prozessabläufen.



Einblick in die Arbeit der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie



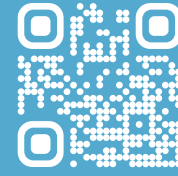
Blackout-Übung im PBZ Zwettl



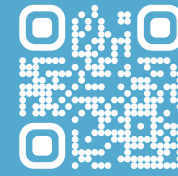
gesund.gepflegt – das Gesundheitsmagazin im November 2023



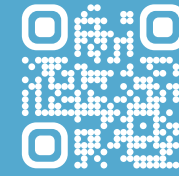
Was ist und was bringt IPSTA?



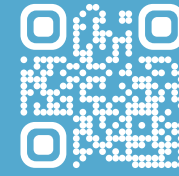
Tiertherapie in den NÖ Pflege- und Betreuungszentren



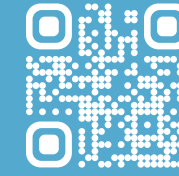
Einblicke in die Arbeit der klinischen Hygienefachkraft



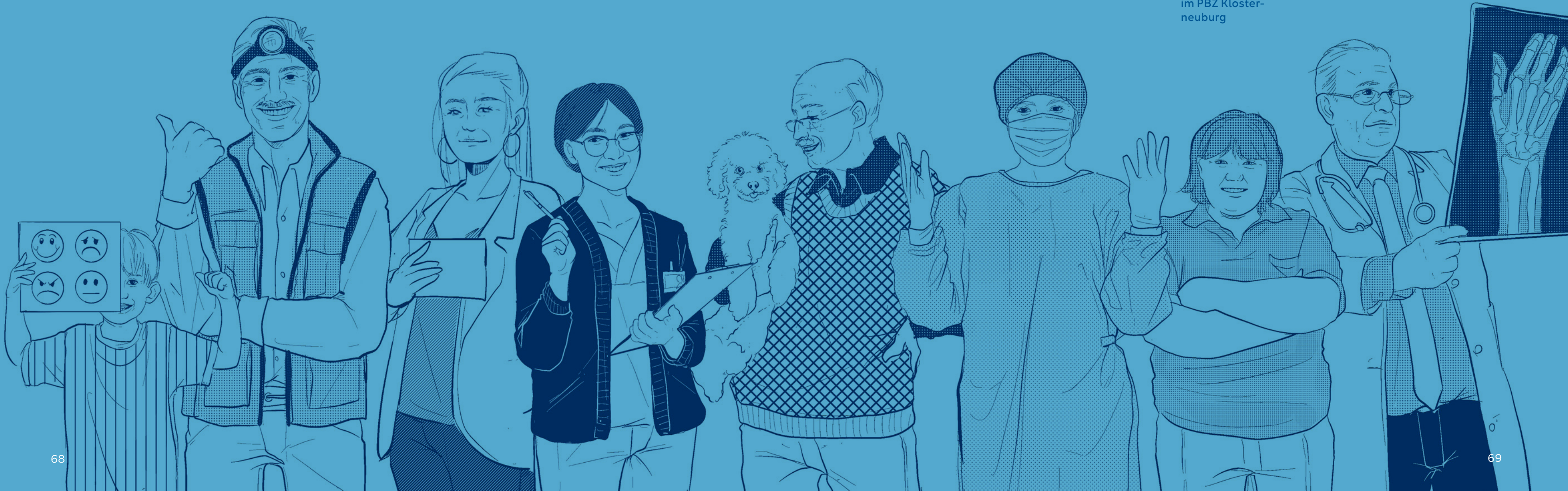
Stationäres Hospiz in NÖ Pflege- und Betreuungszentren



Schauspielerin Nina Katlein absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr im PBZ Klosterneuburg



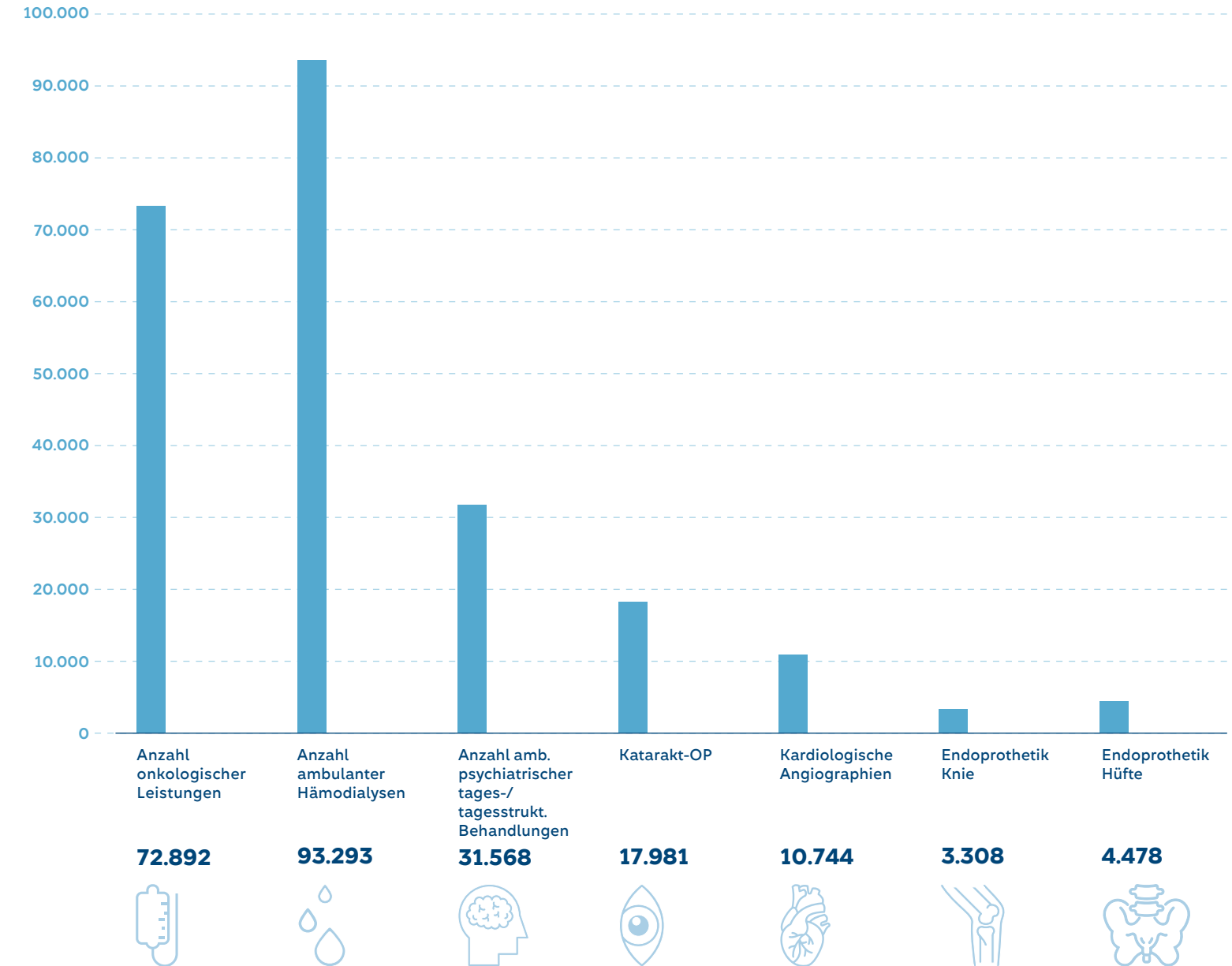
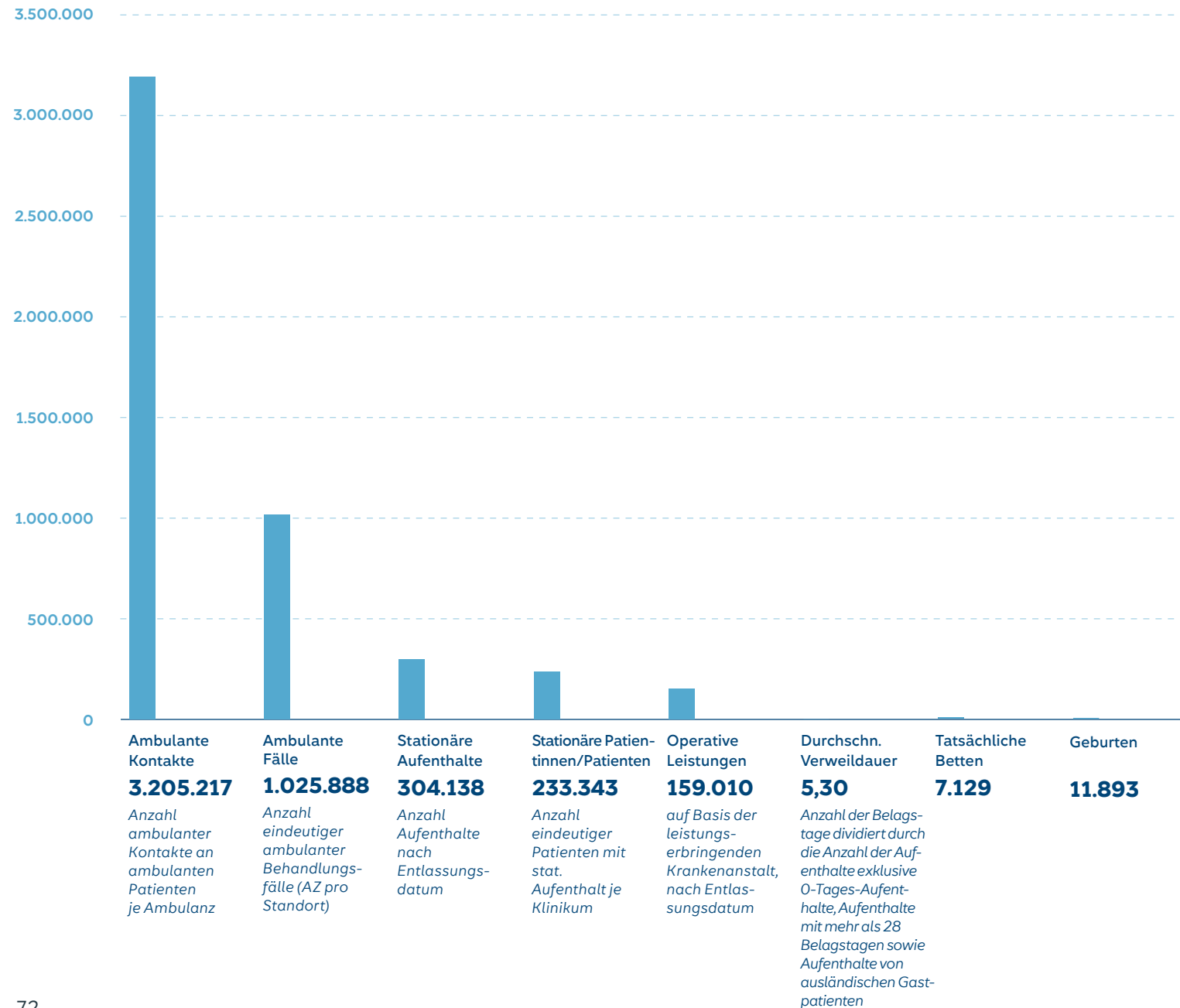
Spezialfach Handchirurgie am Landeskrankenhaus Amstetten



Ausgewählte medizinische Leistungen

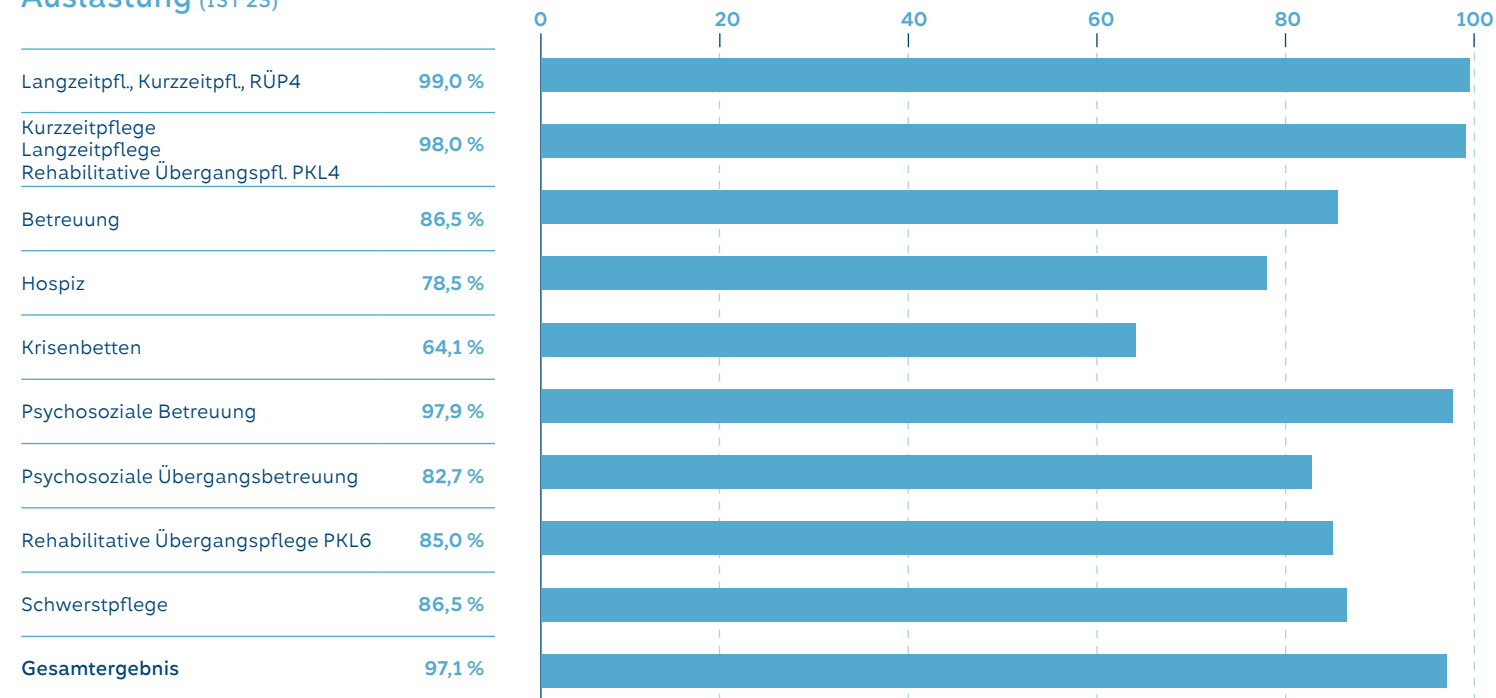
Datenbasis: Jahr 2023
Stand: 20240422
Quelle: SAP-BI REP 58

Quelle:
MIS ad-hoc-Reporting
Datenbasis: Jahr 2023



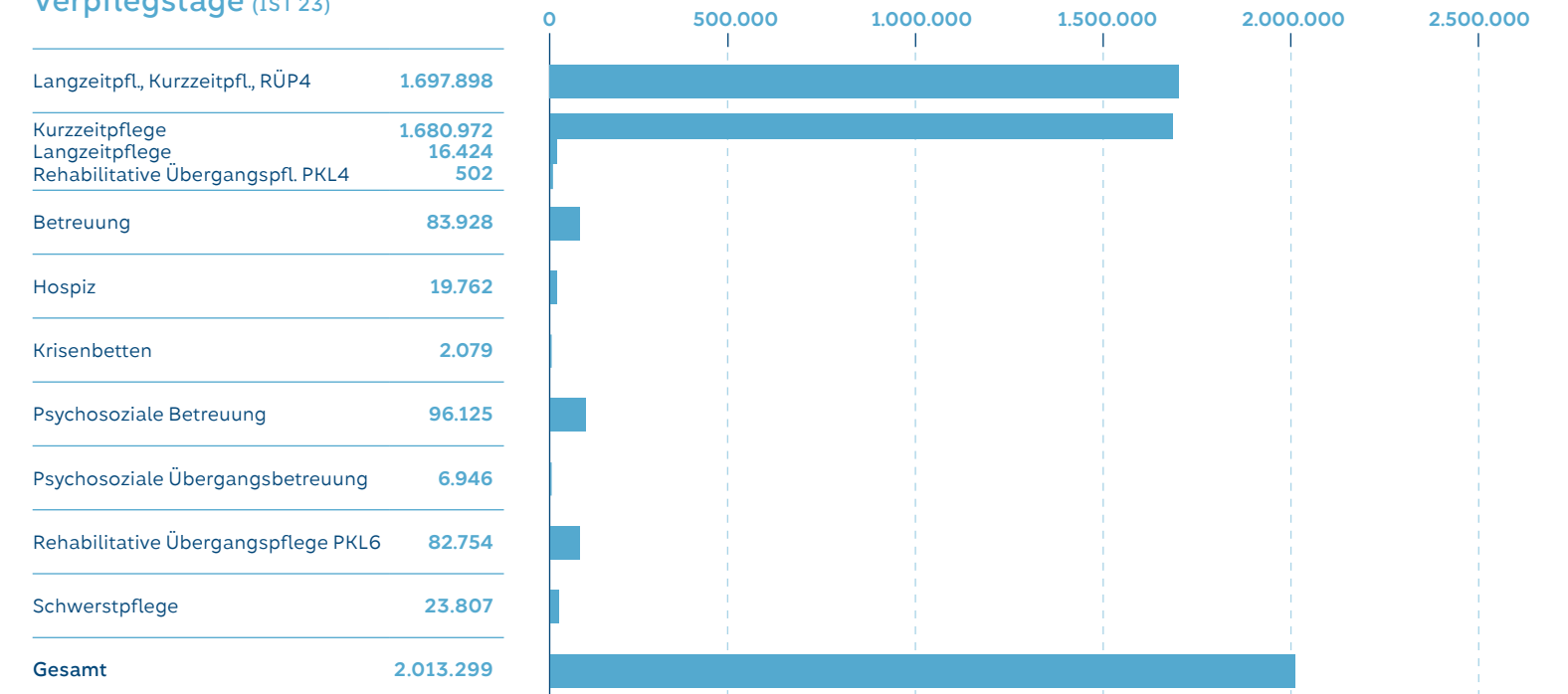
Ausgewählte Pflegeleistungen

Auslastung (IST 23)



Auslastungsrelevante Verpflegstage/tatsächliche Kapazität
(Abwesenheitstage werden berücksichtigt, da das Bett vergeben ist.)

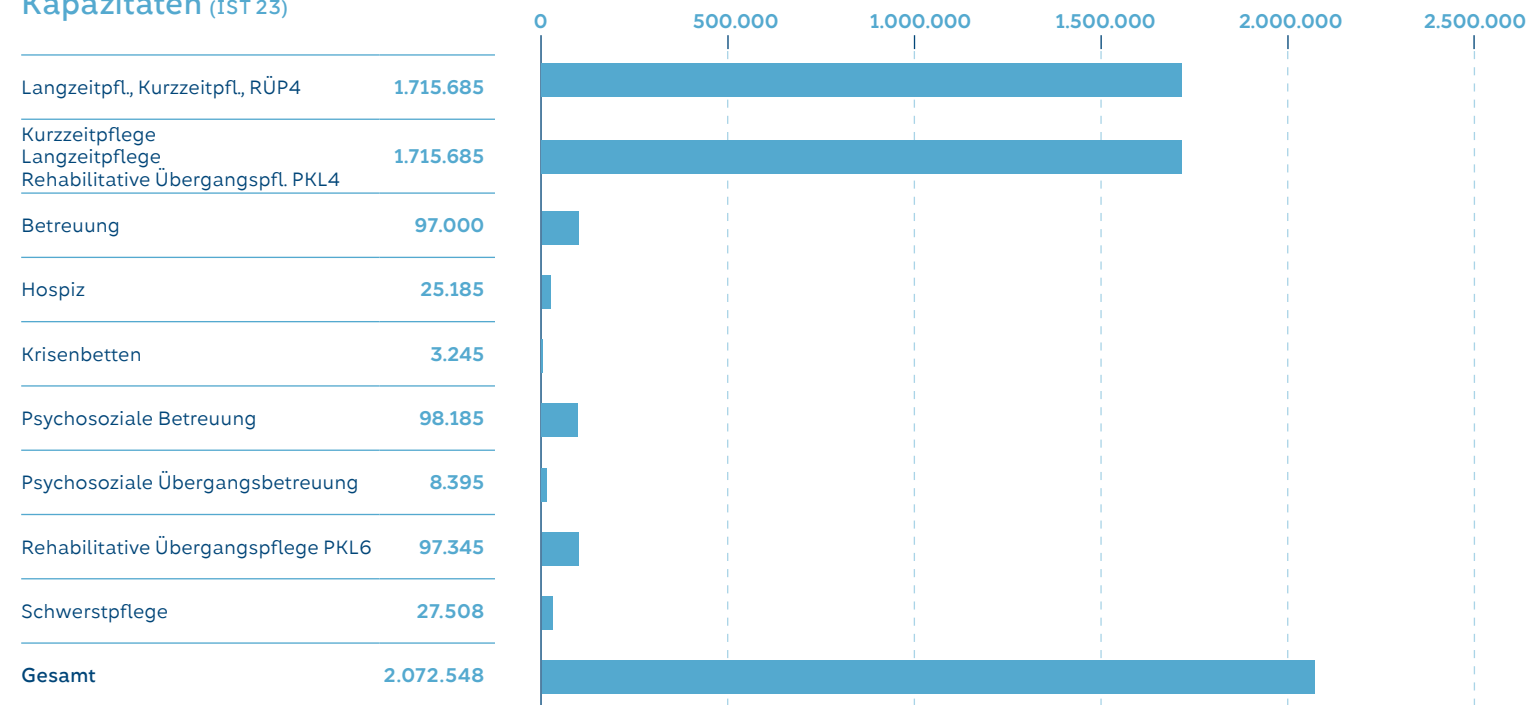
Auslastungsrelevante Verpflegstage (IST 23)



Alle Verpflegstage, die eine Auswirkung auf die Berechnung der Auslastung (belegtes Bett) haben.
→ An- und Abwesenheitstage exkl. Tagespflege (keine Nutzung eines Bettes)

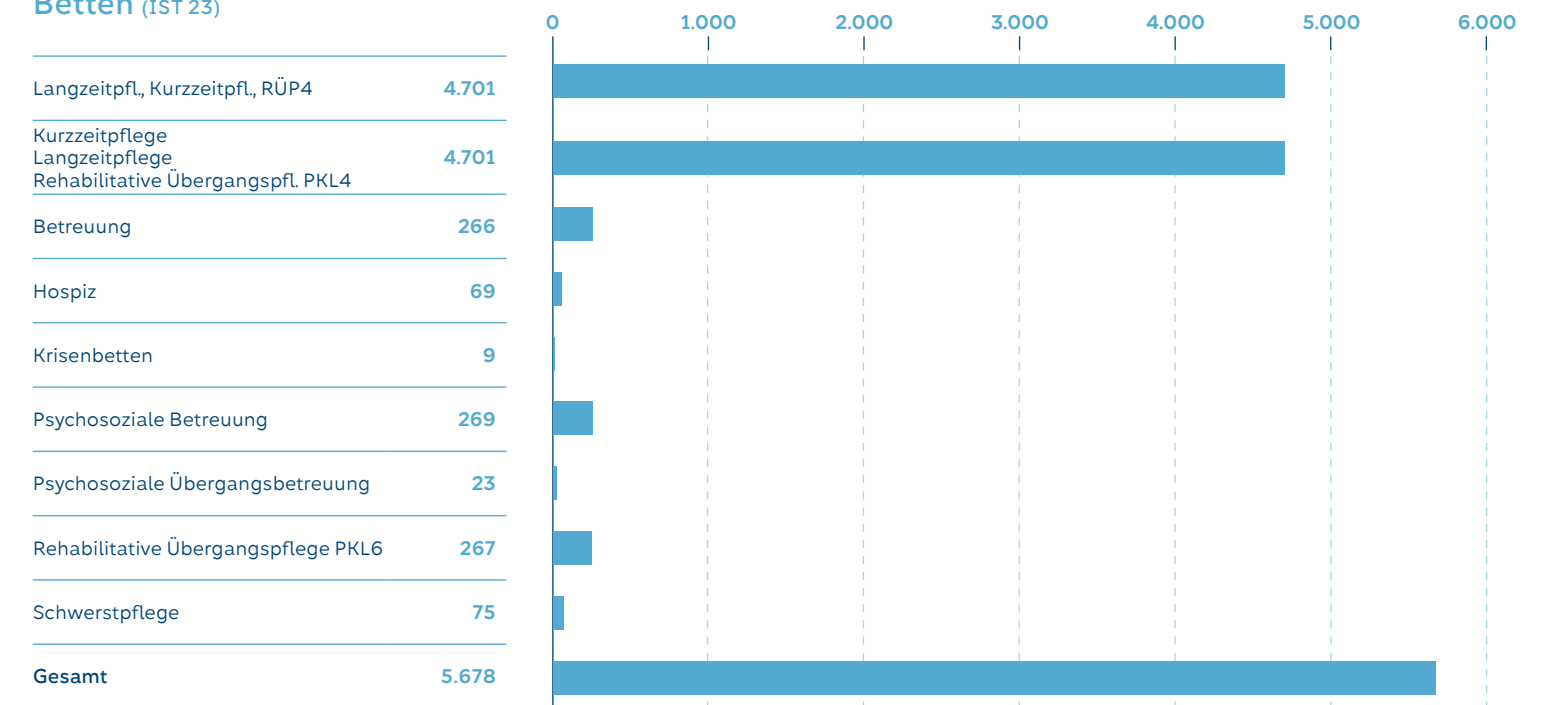
Ausgewählte Pflegeleistungen

Kapazitäten (IST 23)



Tatsächliche Betten x 365 (Kalendertage)

Betten (IST 23)



Betten, die tatsächlich belegt werden können.
→ Betriebliche Betten abzüglich Sperren (bauliche Maßnahmen, Personalmangel)

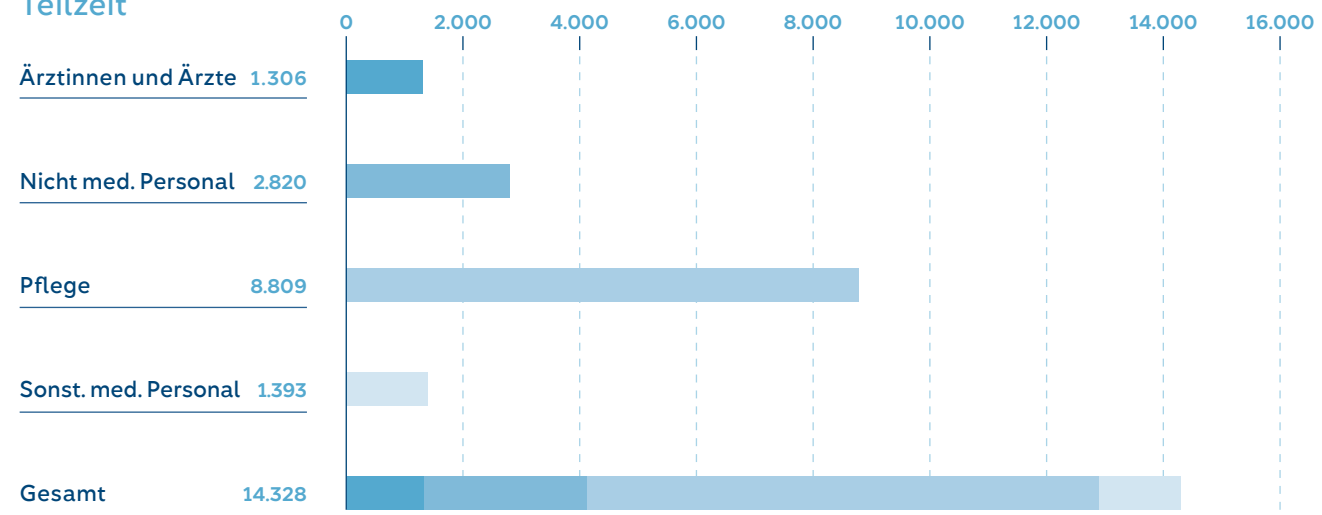
Hauptdiagnosen 2023

Bei Frauen in Niederösterreich	Summe
Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	18.694
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98)	16.894
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	16.113
Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	15.811
Neubildungen (C00-D48)	15.112
Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	12.874
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	12.190
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (H00-H59)	8.696
Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	8.172
Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	6.800
Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	5.825
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	5.809
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	3.265
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	3.170
Schlüsselnummern für besondere Zwecke (U00-U85)	1.585
Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	1.426
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50-D89)	1.379
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (H60-H95)	1.212
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99)	884
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00-P96)	632
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	426

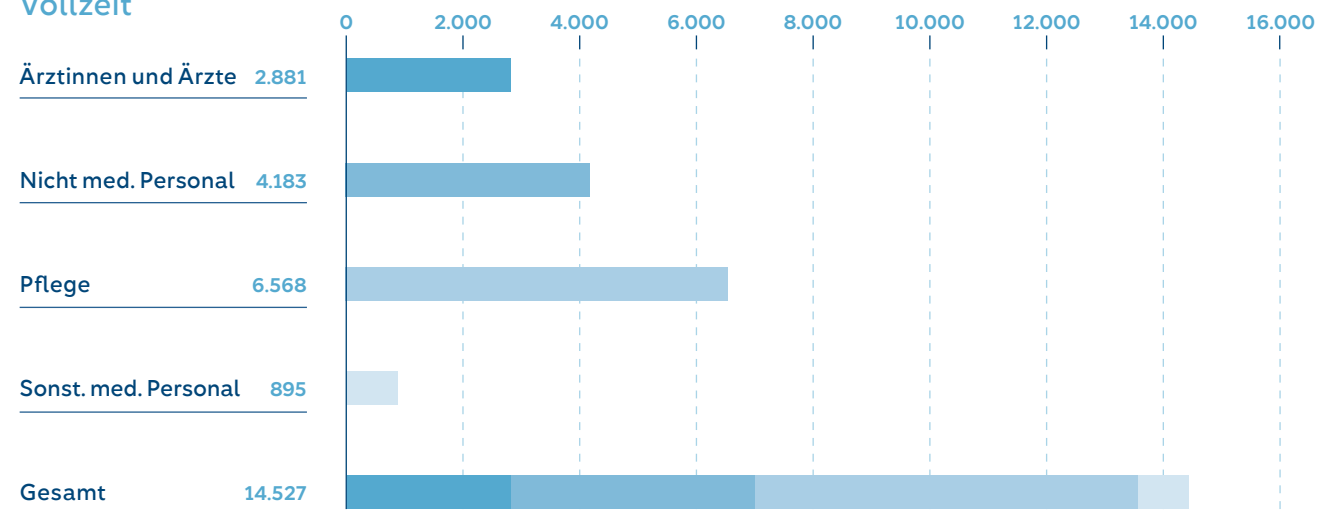
Bei Männern in Niederösterreich	Summe
Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	25.145
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98)	17.524
Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	16.582
Neubildungen (C00-D48)	16.395
Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	11.689
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	10.735
Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	10.026
Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	7.230
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (H00-H59)	6.692
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	5.796
Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	5.624
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	3.270
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	2.707
Schlüsselnummern für besondere Zwecke (U00-U85)	1.635
Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	1.611
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50-D89)	1.220
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (H60-H95)	1.152
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00-P96)	898
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99)	776
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	462

Berufsgruppen 2023

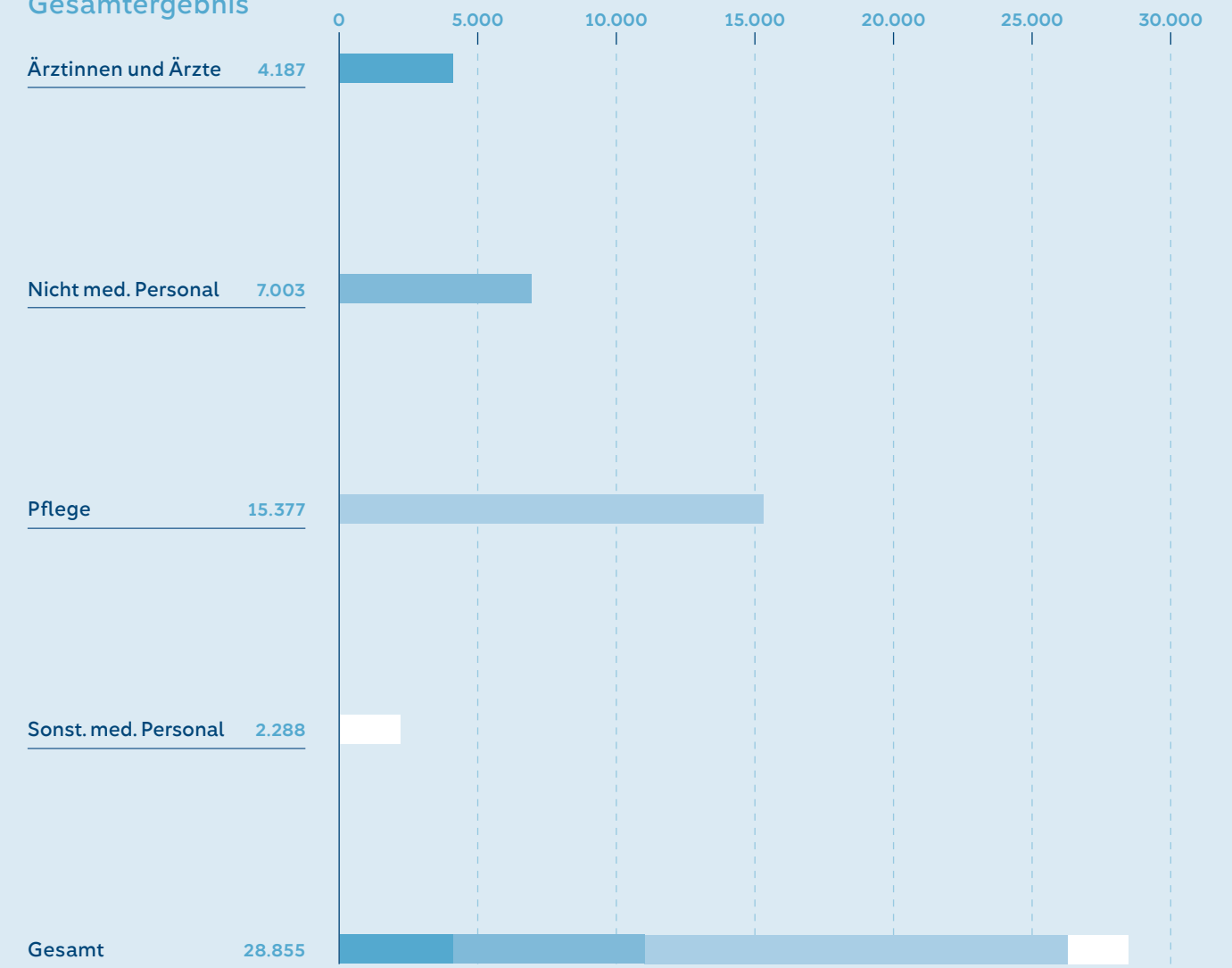
Teilzeit



Vollzeit



Gesamtergebnis



Unsere Ausbildungszentren

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Baden

Leesdorfer Hauptstraße 35
2502 Baden
Tel: +43 2252 9004 15 505

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hollabrunn

Kirchenplatz 3
2020 Hollabrunn
Tel: +43 2952 9004 11 501

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Horn

Gymnasiumstraße 12
3580 Horn
Tel: +43 2982 9004 16 810

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach

Liechtensteinstraße 65
2130 Mistelbach
Tel: +43 2572 9004 12 903

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Neunkirchen

Wiener Straße 70
2620 Neunkirchen
Tel: +43 2635 9004 17 901

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Stockerau

Lenaustraße 1
2000 Stockerau
Tel: +43 2266 9004 11 610

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege St. Pölten

Matthias-Corvinus-Straße 26
3100 St. Pölten
Tel: +43 2742 9004 16 023

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Tulln

Alter Ziegelweg 10
3430 Tulln
Tel: +43 2272 9004 24 100

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Wiener Neustadt

Corvinusring 20
2700 Wiener Neustadt
Tel: +43 2622 9004 15 501

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Zwettl

Propstei 5A
3910 Zwettl
Tel: +43 2822 9004 18 900

BILDUNGS CAMPUS MOSTVIERTEL

Standort Mauer

Hausmeningerstraße 221
3362 Mauer
Tel: +43 7475 9004 17 002

pflugeschulen.noelga.at

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ADONIS	Prozessmanagement-Tool	FIS	Forschungsinformationssystem	
AEMP	Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte	FK	Führungskräfte	
AMBU	Abteilung Medizinische und Pflegerische Betriebsunterstützung	FM	Facility Management	
AQUA	Arbeitsplatznahe Qualifizierung	FOIN	Forschung und Innovation GmbH.	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement	HR	Human Ressource	
BIGS Gaming	Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe	IAP	Integrierte Abteilungsplanung	
BO	Betriebsorganisation	IKS	Internes Kontroll-System	
BQLL	Bundesqualitätsleitlinie	IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie	
BSC	Balanced Score Card	iPEG	integrierte Protokollierung und Erledigung von Geschäftsprozessen	
BU	Business Unit	iPSTA	interprofessionelle Ausbildungsstationen	
CdS	Chef des Stabes	IT	Informationstechnologie	
CoMPAS	Controlling- und Management-Tool für Projekte, Anlagen und spezifischen Aufwand	KA-AZG	Krankenanstalten Arbeitszeitgesetz	
COVID	coronavirus disease 2019	KH	Krankenhaus	
DEMI	Durchführung-Entscheidung-Mitwirken- Information	LGA	Landesgesundheitsagentur	
DGKP	Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin/ Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger	LGA-G	LGA-Gesetz	
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung	LIS	Laborinformationssystem	
eCRF	Electronic Case Report Form	LK	Landesklinikum/Landeskliniken	
ECMO	Extrakorporale Membranoxygenierung	LKF	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung	
EDM	Europaregion Donau Moldau	LSS	Leistungs- und Strukturstrategie	
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	MAG	Menschen und Arbeit GmbH	
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte	MDR	Medical Device Regulation	
EnMS	Energiemanagementsystem	MIA	Medinklusions-Ambulanz	
epa/ LEP	elektronische Pflegeprozessdokumentation/ Leistungserfassung in der Pflege	MIB	Medizinisches Innovationsboard	
EU	Europäische Union	MIS	Managementinformationssystem	
EUREGHA	European Regional and Local Health Authorities	MPDM	Medizinisch-Pflegerisches Datenmanagement	
FAQ	Frequently Asked Questions	MPG	Medizinproduktegesetz	
FiCo	Finanzen und Controlling	MPLM	Medizinisch-Pflegerisches Leistungsmanagement	

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

MTDG	Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe	RECOM	Recht und Compliance
naBe	nachhaltige Beschaffung	REXX	Personal Software
NGS	Next-Generation Sequencing	RFP GmbH	Radiopharmazeutische Forschungs- und Produktions GmbH
NIS-G	Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz	RHN	Regions for Health Network
NIZZA	Niederösterreichs Interaktiver, Zentraler Zeitplanungs-Assistent	Rili	Richtlinie
NÖBIS	Niederösterreichisches Befundinformationssystem	RIS/PACS	Radiologieinformations- und Archivsystem
NÖ BRO	Niederösterreichische Bewertungs- und Referenzverwendungsverordnung	QM	Qualitätsmanagement
NÖGUS	Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	SAP	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
NÖKIS	Niederösterreichisches Krankenhaus- informationssystem	SAP-BI	SAP Business Intelligence
NÖ LAKIS	Niederösterreichisches Landes- kommunikations- und Informationssystem	SCM	Supply Chain Management
OGF	Organisationsgeschäftsführung	ShSG	Shared Services GmbH
OP	Operation(en)	SOC	Security Operations Center
OPM	OP-Management	SOP	Standard Operating Procedure
PA	PflegeassistentIn	SQM	Strategie Qualität Medizin
PBZ	Pflege- und Betreuungszentrum/Pflege- und Betreuungszentren	SQP	Strategie und Qualität Pflege
PCR	Polymerase-Kettenreaktion	UGB	Unternehmensgesetzbuch
PDMS	Patientendatenmanagementsystem (Dokumentationssysteme für Anästhesie und Intensivmedizin)	UK	Universitätsklinikum
PFA	PflegefachassistentIn	VoBü	Vorstandsbüro und Prävention
PFZ	Pflege- und Förderzentrum/Pflege- und Förderzentren	VSTG	Verwaltungsstrafgesetz
PMIS	Pathologie- und Mikrobiologieinformationssystem	WA	Wissenschaftliche Arbeiten
PSG	Personalservice GmbH	WHO	World Health Organisation
PSZW	Psychosomatisches Zentrum Waldviertel	WHO RHN	World Health Organisation Regions for Health Network

WIR HABEN WAS ZU BIETEN



Langfristige Jobperspektiven
in einem sicheren und stabilen
Arbeitsumfeld



Wohnortnahe Arbeitsplätze
in ganz Niederösterreich



Bezahlte Mittagspause und flexible
Arbeitszeitmodelle, zum Beispiel
Altersteilzeit oder Pflgeteilzeit



Programme zur Förderung der
physischen, psychischen und
mentalen Gesundheit



Eigenes Bildungsprogramm mit
mehr als 600 Veranstaltungen
im Jahr






Kinderzuschuss, Ferienbetreuung
und Betriebskindergärten

*Alle Informationen finden Sie
im KarriereCenter der NÖ LGA!*



Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

 gesund und gepflegt
 m_einlebenlang
 NÖ Landesgesundheitsagentur
www.noelga.at